einzelverkaufspreis 1.50 mark incl. mwst.

Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.76 20.4.1975

6 frankfurt
hamburger allee 45
tel.o611/7o 43 52

bürozeiten:
mo - fr; 11 - 15 uhr

postscheckkonto:
w. spruck, 6 ffm 6o
ktonr. 52 52 28 - 6o2

verantwortlich:
w. spruck
6 ffm, karbenerstr. 1

redaktionsschluß:
freitag 2o uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 4o o3

463 bochum-querenburg
pol. buchladen
im westenfeld
tel. 7o 23 36

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 2o

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41 b
tel. 28o 95 22

schweiz: eco libro
8oo4 zürich
engelstr. 62
tel. o1391267

monatsabonnement:
6.- dm gegen vorkasse

BERLIN (ID)
16.4.

SPENDEN FÜR DAS BEFREITE VIETNAM

die legitime vertretung des vietnamesischen volkes von südvietnam - die provisorische revolutionsregierung der südvietnamesischen republik - hat dringend um sofortige hilfe bei der versorgung und dem wiederaufbau der befreiten gebiete südvietnams gebeten.

in den vergangenen jahren haben sich auch in westeuropa hunderttausende für die befreiung des vietnamesichen volkes eingesetzt. sie haben mit ohnmächtiger empörung erfahren, wie wenig direkte und konkrete hilfe sie dem vietnamesichen volk leisten konnten angesichts seiner jahrzehntelangen mit bespiellosem mut und einsatz geführten kampfes gegen eine scheinbare übermacht der vereinten imperialistischen kräfte, besonders aus den usa, südkorea, formosa, australien und frankreich und gegen deren völkermordende kriegsmaschinerie.

wir rufen auf, dem volk von vietnam großzügig die jezt effektivste hilfe zu geben - g e l d. die rechtsanwälte schily und ströbele garantieren, daß jede auf das konto gespendete mark - abzüglich der mittel für zeitungsanzeigen zur publizierung dieses aufrufs - schnell und direkt an die beauftragte für auswärtige angelegenheiten der provisorischen revolutionsregierung der republik südvietnam oder eine von ihr beauftragte person übergeben wird. die kontounterlagen und die von der befreiungsbewegung erstellten quittungen können von jedem spender eingesehen werden.

spendenkonto: nr. 100 47043 02
bank für gemeinwirtschaft westberlin
kennwort "befreites südvietnam"
postscheckkonto der bank
pscha berlin-west, nr. 828 00 - 100

FRANKFURT (ID)
17. april

FILME AUS DEM BEFREITEN SÜDEN

das initiativkomitee für die stärkung des vietnamesischen film- und fernsehwesens e.v. verleiht zur zeit filme aus vietnam. ein film stammt aus dem jahre 74 und wurde von nordvietnamesischen kameraleuten mit jane fonda zusammen gedreht, die selbst interviews mit den bauern machte, und so die vietnamesen selbst zu wort kommen ließ, die über ihre situation beim wiederaufbau des landes berichten.

der film wird am 24. 4. in frankfurt im bürgerhaus niederrad gezeigt, goldsteinstraße 33, saalöffnung 19.30 uhr. voraussichtlich wird er auch am 25. 4. an der uni in frankfurt ("pupille" im studentenhaus) gezeigt.

kontaktadresse: initiativkomitee für die stärkung des vietnamesischen film- und fernsehwesens e.v., 5 köln 41, berrenratherstr. 190, tel. 0221/44 15 47.

HAMBURG (ID)
19. april

VEREINT GEGEN VIETNAM - DEMO DER JUNGEN UNION

von der cdu-bürgerschaftsfraktion gestützt und gefördert veranstaltete die junge union und der rcds am 11. april eine für ihre verhältnisse ganz neue art von provokation: jugendliche mumien aus ganz hamburg riefen zum ersten mal zur demonstration auf. ihr thema: vietnam!

aus protest "gegen den bruch des pariser abkommens durch den vietcong" traten sie unter entsprechend frechen parolen an: "frieden für vietnam", "kommunisten raus aus vietnam", "kommunismus gleich sklaverei" und noch viel zynisches mehr. mehr als drei- bis fünfhundert stramme antikommunisten kamen allerdings nicht zusammen - cdu-fraktionsvorsitzender echternach als starredner an der spitze.

ohne eigens dafür in breitem maße mobilisiert zu haben, konnten sich die anti-demonstranten aus praktisch allen fraktionen der neuen linken schon am ju-treffpunkt quantitativ mit den thieu-sympatisanten messen. darum sah sich die hamburger polizeiführung gezwungen, mit aller entschiedenheit das unternehmen der reaktionären vorhut mit ihren mitteln zu garantieren. das verteilen linker flugblätter und das rufen von parolen, die die verbundenheit mit dem vietcong und den unterdrückten indochinas ausdrückten, wurden mit brutalen knüppeleinsätzen beantwortet. nach einer kurzen aufforderung an " unschuldige passanten", sich zu entfernen, hieß es "knüppel frei", und die bullen schlugen einfach nur so ins gedränge. zu viert zerrten sie festgenommene über die straße zur nächsten wache.

trotz dieses aufreibungsmanövers gelang es, den abmarsch der ju (an der übrigens gymnasiasten einen großen anteil hatten) zu verzögern. weiterhin konnte auf der ganzen route eine recht starke gegendemonstration aufrechterhalten werden - trotz fortwährender überfälle durch rücksichtslos um sich prügelnder polizisten, stoßtrupps, die uns immer wieder zur spontanen neuformierung zwangen. der bevölkerung auf den straßen müsste der entlarvende kontrast zwischen dem friedensgeheul der jungen/christdemokraten und dem überschwenglichen applaus, den sie jedem knüppelschlag gegen die genossen schenkten, zu denken gegeben haben. zum ende der demonstration hatten sich etliche der "friedensfreunde" mit rohen eiern bekleckern lassen müssen und schließlich zerbrachen noch einige ju-transparente unter linken fußtritten. bilanz des polizeiterrors: 25 bis 30 vorübergehende festnahmen (nach offiziellen angaben) und einige leichte verletzungen.

alles in allem trug die aktion der linken ausgesprochen positive züge. kurz gesagt bestanden sie darin, daß hier genossen aus vielen gruppen und organisationen, die sich sonst im ideologischen kampf um jede furzige parole zerfleischen, in der gemeinsamen spontanen und flexiblen aktion zu einem unmittelbaren emotionalpolitischen zusammenhalt fanden. so was hat es in hamburg schon irre lang nicht mehr gegeben.

und noch was: zur gleichen zeit sollte übrigens ursprünglich eine demonstration für die sofortige freilassung von brigitte heinrich stattfinden. aber die junge union hatte ihre unverschämtheit nach interpretation der polizei vorher angemeldet und so wurde uns das demonstrieren durch die innenstadt verboten.

(basisbericht)

MÜNCHEN (ID)
18. april

VIETNAMFEST IN MÜNCHEN

für das wochenende, nach dem der vietcong saigon erobert haben wird, plant die münchner stadtzeitung "blatt" in solidarität mit dem vietnamesischen volk ein großes freudenfest für alle, auf dem der sieg des vietcong gefeiert wird. es gibt schwein am spieß, musik von verschiedenen gruppen und zu trinken. vertreter aus nord-vietnam sind gela-den, um über ihr land zu berichten. genaueres über zeitpunkt und ort der veranstaltung kann erst nach der eroberung saigons auf flugblättern und plakaten verbreitet werden.

FRANKFURT (ID)
18. april

HAFTVERSCHONUNG FÜR BRIGITTE HEINRICH - ELEGANTE LÖSUNG FÜR DEN BGH

brigitte heinrich ist am dienstag vergangener woche aus der untersuchungs-haft im zentralkrankenhaus hamburg entlassen worden. der haftbefehl wegen "verdachts des vergehens gegen § 129 stgb" wurde aufrechterhalten, der vollzug jedoch unter folgenden auflagen ausgesetzt:

a) die beschuldigte darf die bundesrepublik deutschland nicht verlassen.

b) sie hat ihren reisepass und ihren bundespersonalausweis bei der bundesanwaltschaft in karlsruhe zu hinterlegen.

c) die beschuldigte hat sich wöchentlich zweimal, dienstags und freitags, bei dem für ihren wohnsitz zuständigen polizeirevier zu melden. die aufnahme der meldung und die bezeichnung der meldestelle ist der bundesanwaltschaft beim bundesgerichtshof mitzuteilen.

d) sie hat jeden wohnsitzwechsel und jede begründung eines weiteren wohnsitzes unverzüglich der bundesanwaltschaft in karlsruhe anzuzeigen.

e) die mutter der beschuldigten leistet eine sicherheit in höhe von dm 5.000,- die bei der zahlstelle des bundesgerichtshofes zur verfügung des generalbundesanwalts beim bundesgerichtshof karlsruhe zu hinterlegen ist.

der haftgrund der verdunklungsgefahr wurde fallengelassen, da "die ermittlungen im wesentlichen abgeschlossen sind". aus den akten ergibt sich, daß zu den ermittlungen nach dem ersten haftprüfungstermin nichts mehr dazukam - die ermittlungen also schon zuvor abgeschlossen waren.

der haftgrund der fluchtgefahr, vor monaten noch dringlich, hat sich nach ansicht des bgh vermindert: "dabei kommt der tatsache, daß die zur zeit an einer lymphdrüsenentzündung leidende beschuldigte immerhin schon fast fünf monate in untersuchungshaft einsitzt, besondere bedeutung zu". auch daß brigitte "das vertrauen ihrer mutter" durch eine flucht "mißbrauchen wird, ist unwahrscheinlich".

einen tag nach ihrer entlassung sprach brigitte heinrich kurz auf einer vollversammlung in der frankfurter universität. sie wollte zu alledem nicht soviel sagen, da "es sehr schwierig ist, so direkt nach ein paar monaten isolationshaft vor so ungeheuer viel leuten die gedanken, die da zahlreich im kopf herumschwirren, einigermaßen strukturiert zu präsentieren." die haftverschonung wurde einen tag vor der geplanten haftprüfung gewährt, eine haftprüfung, die zur aufhebung des haftbefehls hätte führen müssen. einige tage zuvor war akteneinsicht gewährt worden, wodurch die unhaltbarkeit und widersprüchlichkeit der anschuldigungen der bka-zeugen allzu offensichtlich wurde. "es wäre wünschenswert gewesen " sagte brigitte, "wenn ein richter sich diese zeugenaussagen bis zur zeit der ersten haftprüfung im dezember mal angeschaut hätte und nicht nur die daraus präparierten bka-berichte." somit kann die haftverschonung als die für den bundesgerichtshof eleganteste lösung betrachtet werden.

durch die presse geistern nun schon berichte, nach denen angeblich so etwas existiert wie ein fall brigitte heinrich." darum kann es für eine solidaritätsbewegung jedoch nicht gehen. worum es aber geht, ist, sich zu überlegen, wie die erfahrungen, die jetzt gemacht wurden, sinnvoll für die weitere arbeit eingesetzt werden können. es scheint, daß die kampagne gegen isolationsfolter bisher etwas schmalspurig, nur an haftbedingungen politischer gefangener orientiert war. wirksamer für die genossen, die jetzt sitzen und die irgendwann sitzen werden, erscheint es, dem bundeskriminalamt und verfassungsschutz mal auf die finger zu schauen und auf die pfoten zu klopfen. d.h., material zusammenzutragen über die erfahrungen mit diesen organisationen mit dem ziel, macht- und kompetenzmißbrauch anzuprangern. auch müßte man das verhältnis dieser exekutivorganisationen, die sich bisweilen schon wie ein schattenkabinett gebärden, zur justiz untersuchen.

noch ein wort zu den auseinandersetzungen um die verlängerung des lehrauftrages in der frankfurter universität. es trifft nicht zu, daß dieser zu spät beantragt wurde. vielmehr hat die abteilung "internationale beziehungen" im fachbereich 3 den antrag fristgerecht eingereicht. dieser antrag ist jedoch von kantzenbach (abgetretener uni-präsident) nicht bearbeitet worden, da er davon ausging, daß die u-haft während des sommers fortdauern werde. kantzenbach hat sich damit hinter die bka-version, daß die u-haft bis zu einem künftigen prozess andauern werde, gestellt."

STUTTGART (ID)
16. april

AUSSCHLUSSVERFAHREN GEGEN CROISSANT - JUSTIZFARCE

am donnerstag vergangener woche sollte vor dem 1. strafsenat des oberlandesgerichts stuttgart im strafverfahren gegen andreas baader die mündliche verhandlung über den ausschluß seines gewählten verteidigers, rechtsanwalt dr. klaus croissant, stattfinden.

andreas baader wurde von 5 bewaffneten justizbeamten gefesselt in den verhandlungsraum gebracht. er stellte den antrag, daß ihm für die dauer der verhandlung die fesseln abgenommen, die öffentlichkeit hergestellt und die beiden zwangsverteidiger entfernt werden. obwohl andreas baader im verhandlungsraum von 5 bewaffneten beamten streng bewacht war, lehnte der senat ab, die abnahme der fesseln anzuordnen. andreas baader weigerte sich daraufhin, weiter an der verhandlung teilzunehmen.

die bevollmächtigten rechtsanwälte des vom ausschluß bedrohten verteidigers dr. croissant sowie die verteidiger von andreas baader wurden zu der mündlichen verhandlung nicht zugelassen, weil sie das ansinnen ablehnten, vor dem betreten des prozessgebäudes sich und ihre akten durchsuchen zu lassen. der antrag, die durchsuchungsanordnung aufzuheben, wurde vom senat abgelehnt mit der begründung, der oberlandesgerichtspräsident habe als inhaber des hausrechts die durchsuchung der rechtsanwälte verfügt. dieser anordnung hat sich das gericht unter verzicht auf die ihm vom gesetz zugewiesene entscheidungsbefugnis untergeordnet.

die zulassung von rechtsanwälten zu einer verhandlung ist bisher noch von keinem gericht in der bundesrepublik deutschland und in westberlin von einer vorherigen durchsuchung abhängig gemacht wor den. sämtliche rechtsanwälte sind nicht bereit, sich dieser offenkundig rechtswidrigen anordnung zu unterwerfen. über den verteidigerausschluß wird jetzt vom gericht und der bundesanwaltschaft hinter verschlossenen türen unter ausschluß der öffentlichkeit und der betroffenen entschieden.

die vor dem prozessgebäude wartenden rechtsanwälte aus frankreich, italien und holland, die der verhandlung als beistände oder beobachter beiwohnen wollten, wurden nicht in das gebäude eingelassen. der ihnen vom prozessgericht erlaubt besuch für die gefangenen baader, ensslin, meinhof und raspe konnte nicht durchgeführt werden, weil die haftanstalt den besuch mit der begründung torpedierte, es sei kein aufsichtspersonal vorhanden.

die entscheidung im ausschlußverfahren wird nächste woche erwartet.

BERLIN (ID)
15. april

FAHNDUNG NACH DEM 2. JUNI: HÖFLICHE BESUCHE BEI AUTOVERLEIHFIRMEN

nach den vielen informationen und dokumentationen über die brutalen hausdurchwühlungen in kollektiven, wg's usw., einiges über sehr höfliche betriebsbesuche der beamten. ein schwerpunkt, der kaum an die öffentlichkeit kam: die besuche bei den autoverleihfirmen. bis zu viermal erschienen dort die beamten und checkten alle mietverträge vom 11. 74 an bis zur entführung. (die verleiher sind verpflichtet, das altpapier mindestens 5 jahre lang aufzubewahren!) notiert wurden alle personen unter 45 jahren mit namen, geburtsdatum und ausweisnummer. außerdem wurden von den beamten spezielle karteikarten hinterlassen mit daten von ausweisen der personen, bei deren auftauchen sofort der staatsschutz informiert werden soll.

bei der ganzen arbeit wurden beide seiten sauer. der firmenboss, weil seine räume blockiert waren, die polizei wegen der überstunden: "was wir da in vielen überstunden an den osterfeiertagen abziehen müssen, hat mit der lorenz-entführung nichts mehr zu tun. die da oben flippen nur und strapazieren uns", war ihre meinung. nach vier stunden wurden die verträge abtransportiert. man stelle sich das bei allen berliner autoverleihern vor! was man sich fragen muß: was passiert mit all den namen, adressen, usw.? gehen die nach wiesbaden?

in einem brief vom 21. märz an die verleihfirmen bedankt sich kriminaldirektor kittlaus für die unterstützung: "sehr geehrte damen und herren, für die von ihnen bisher der polizei bei ihren bemühungen um die aufklärung der entführung von herrn peter lorenz gewährte unterstützung spreche ich ihnen auf diesem wege meinen herzlichen dank aus. bitte haben sie auch verständnis für das mehrmalige erscheinen von polizeibeamten in ihrer firma. wie sie der presse entnommen haben werden, sind von den entführern wiederholt in allen stadien der der tat mietwagen benutzt worden. wegen der erforderlichen anpassung an den sich fortlaufend ändernden ermittlungsstand haben sich deshalb mehrere nachfragen bei ihnen leider nicht vermeiden lassen.

in der hoffnung, auch bei der weiteren ermittlungsarbeit gegebenenfalls mit ihrer hilfe rechnen zu können, verbleibe ich mit vorzüglicher hochachtung..."

HAMBURG (ID)
16. april

VERFASSUNGSSCHUTZ IM MALERKITTEL

nachdem die brutalen polizeieinsätze in berlin im anschluß an die lorenzentführung offenbar nicht sehr erfolgreich waren, scheint die polizei jetzt zu subtileren, aber nicht weniger ungesetzlichen methoden überzugehen. bei einem hamburger wohn- und werkstattkollektiv erschienen die verfassungsschützer nach absprache mit der vermieterin als maler, um von außen die fenster zu streichen.

zwei wochen hielten sie sich täglich in und am haus auf und knüpften kontakte zu den nichtsahnenden wohngemeinschaftsmitgliedern. besonders der eine war sehr gesprächig, so ein richtig dufter kumpel, mit dem man über alles reden konnte, der den chef auch am liebsten von hinten sah und das arbeiten nicht so ernst nahm, während der andere sich mehr im hintergrund hielt. auf diese weise konnten sie überall im hause ungestört rumschnüffeln. als die bewohner schließlich einen tip erhielten, war es schon zu spät: die "maler" waren mit ihrer arbeit schon fertig.

wer also in zukunft handwerker braucht, der sollte sich lieber selbst darum kümmern und sich genau überlegen, wen er sich ins haus holt.

FRANKFURT (ID)
18. april

POLIZEISTAATSAKTIONEN : BELÄSTIGUNG UND EINSCHÜCHTERUNG

nach der "aktion wasserschlag" in westberlin hat der polizei-apparat der brd am vergangenen dienstag, 15. april, zu einem neuen schlag ausgeholt, diesmal im gesamten bundesgebiet. an den fahndungsmaßnahmen sind schutzpolizei- und kriminalbeamte der länder, beamte des grenzschutzeinzeldienstes, der bayerischen grenzpolizei, der zollverwaltung und der bahnpolizei beteiligt gewesen. der bundesgrenzschutz hat für den transport von

polizeibeamten hubschrauber zur verfügung gestellt. die faz "wird das gefühl nicht los, daß ein kraftakt demonstriert werden sollte, der mehr ähnlichkeiten mit den usancen des showgeschäfts als mit der abwägung sachlicher notwendigkeit hatte". und der hessische rundfunk riet, einen ausweis für die kontrollen bereitzuhalten.

da es vor etwa zehn tagen schon einmal ein polizei-manöver "banküberfall mit geiselnahme" in der frankfurter innenstadt gab, ist klar: hier werden militärische manöver veranstaltet.

gegen 13.30 und nochmals gegen 16.30 uhr besetzen etwa 200 uniformierte und zivile, ausgerüstet mit maschinenpistolen, die b-ebene unter frankfurts hauptwache. es ist die rush-hour, tausende von berufstätigen kommen durch, nach einer stunde wird der auftritt jeweils abgeblasen. kontrolliert werden ausweise, wer keinen dabei hat und "gutbürgerlich" aussieht, darf passieren; kontrolliert wird teils mit, teils ohne "deutsches fahndungsbuch". festgenommen werden einige arbeitsemigranten, die keine papiere haben.

in frankreich werden seit der regierungsübernahme von giscard d'estaing regelmäßig ganze stadtviertel von riesigen polizeiaufgeboten durchgekämmt. innenminister poniatowski will mit diesen aktionen unter dem titel "operation faustschlag" die"ganoven" von der "anständigen" bevölkerung trennen. dem entsprechen die polizeistaatsaktionen in der brd.

FRANKFURT (ID)
17. april

BESCHATTUNG BEI DEMONSTRATION

bei der chile-demonstration in frankfurt am 12. april wurden drei personen festgenommen. wie es dazu kam, schildern die betroffenen:

"nachdem die kundgebung fast beendet war, fuhren wir mit dem lautsprecherbus zum defekten pkw zweier genossen, um ihn wieder zum laufen zu bringen. daran wurden wir von den bullen gehindert. sie kamen mit blaulicht und martinshorn hinter uns hergerast, als ob wir uns auf der flucht befänden. wir mußten uns mit erhobenen händen an den bus lehnen und wurden erstmal nach waffen o.ä. durchsucht, den beiden genossen wurden handschellen angelegt; auch der bus blieb von einer ersten durchsuchung nicht verschont. wir wurden aufs polizeirevier verschleppt und dort drei stunden festgehalten (der hauptangeschuldigte etwas länger), natürlich ohne irgendjemand benachrichtigen zu können, auch ohne daß uns genauer gesagt wurde, warum wir festgehalten wurden. das konnten wir so nach und nach den gesprächen entnehmen. wir wurden auch nicht weiter verhört, mußten auch nichts unterschreiben, nix! sie versuchten nur dadurch ihren verdacht zu bestätigen, indem sie noch einmal, ohne unser beisein , den wagen durchsuchten.

die vorwürfe : 1) einer hat gesprüht, und die beiden andern wahrscheinlich auch, weil sie mit ihm zusammen waren. 2) wenn die beiden anderen schon nicht wegen sprühens ("schmierens", die polizei) beschuldigt werden können, dann doch mindestens wegen fluchthilfe; 3) die zwei, denen sie kein sprühen nachweisen konnten, wurden in vorbeugehaft gehalten: bis sich die demonstranten verlaufen haben, und "damit die frau mit ihrem lautsprecherwagen nicht agitieren kann".

einer hatte irgendwelche farbe an den fingern: ihn hielten sie die ganze zeit gefesselt, damit er die farbe nicht abmachen kann, und auch der andere genosse blieb gefesselt, und zwar so, daß nachher dicke einschnitte zu sehen waren, die rot angelaufen waren. als die bullen das sahen, kriegten sie noch schiß und versuchten, ihm die handgelenke zu massieren: "es gibt die vorschrift, daß nicht so stark gefesselt werden darf. deswegen kann das auch nicht sein!" (!)

zweien wurde schließlich noch eine rechtsmittelbelehrung gegeben: von der information, daß wir uns beschweren können mit nennung des verantwortlichen (name, dienstgrad und bezeichnung des einsatzkommandos) bis zu der bemerkung, daß objektiv die verdachtsmomente nicht erhärtet werden konnten, und wenn sie subjektiv noch von unserer schuld überzeugt seien, so könnte das nicht gegen uns ausgelegt werden.

es sieht ganz danach aus, als würden die zivilen bestimmte genossen von da an verfolgen, wo sie aus dem haus gehen. wenn sie dann bei der demo sprühen, sind die zivilen zur stelle. sie tappen dann mit dem finger auf die noch frische farbe, um eine farbprobe als beweis zu haben. auch andere wurden observiert. immer zwei zivile haben sich an die fersen eines bestimmten genossen geheftet und ihn nicht mehr aus den augen gelassen, so geschehen bei der kindgebung. die genossen sind aber beim heimweg mit anderen leuten zusammengeblieben und sind nicht gleich allein zum auto gegangen.

BERLIN (ID)
14. april

WARNHUNGERSTREIK GEGEN DEN ALLTÄGLICHEN KNASTTERROR

ein großer teil der ausländischen und deutschen gefangenen im haus III der jva tegel sind am montag, dem 14.4.75 in einen auf drei tage beschränkten warnhungerstreik getreten. in einer von 9 gefangenen unterschriebenen erklärung werden die gründe genannt:

"wir treten in den hungerstreik, weil wir nicht länger bereit sind, die willkürlichen schikane- und unterdrückungsmaßnahmen des hausleiters mayer widerstandslos hinzunehmen. monatelang mußten wir zusehen, wie der vollzug im haus III schritt für schritt zu einem modell für "viehzüchter" um- bzw. ausgebaut wurde, ohne daß das verhalten der gefangenen - von einigen individuellen entgleisungen, die -verständlicherweise- in jedem fängnis vorkommen, abgesehen - dieses notwendig gemacht hätte.

die fakten:

1. die vom hausleiter mayer sozusagen am fließband ausgesprochenen drakonischen hausstrafen,

5

2. die zur zeit überwiegend mit gefangenen des hauses III voll belegten und für wochen im voraus"ausgebuchten" mittelalterlichen und unmenschlichen bunkerzellen (15 Stück)

3. die ebenso seit längerer zeit "gefüllten" "tigerkäfige" (eine besonders perverse psychoterrormaßnahme - u.a. der gefangene peter rothermund für drei monate wegen trunkenheit),

4. die z.zt. ebenfalls überwiegend mit gefangenen des hauses III bis auf den letzten platz belegte isolierstation im hause III. (obwohl kürzlich der spd-abgeordnete papenfuß in einer diskussion mit gefangenen das gegenteil behauptete, werden in diesem isoliertrakt gefangene über einen längeren zeitraum hinweg von der außenwelt und den mitgefangenen isoliert - u.a. der gefangene leo liend wegen angeblicher trunkenheit für drei monate - siehe auch punkt 5)

5. die widerrechtliche entlassung eines redaktionsmitgliedes der sog. gefangenenzeitschrift "lichtblick" durch anstaltsleiter glaubrecht, weil dieser in einem artikel der einzigen "unzensierten" gefangenenzeitschrift westdeutschlands wahrheitsgemäß geschrieben hatte, daß auch vollzugsbeamte schnaps in die anstalt bringen.

6. die gesteuerte und gezielte schikanierung und diskriminierung von fortschrittlichen, kritisch oder "links" eingestellten gefangenen (beschimpfung als kommunistensäue, verweigerung von zusammenschlüssen usw.)

7. die nichtwählbarkeit dem hausleiter mayer nicht genehmer gefangener zu flügel- oder stationssprechern (mayer annulliert die einstimmig erfolgte wahl eines gefangenen zum stationssprecher A3 oder läßt den einstimmig zum stationssprecher B3 vorgeschlagenen kandidaten gar nicht erst zur wahl zu)

8. die widerrechtliche isolation (einzelfreistunde, totale besuchssperre - auch für anwälte) von 8 strafgefangenen des hauses III vom 27.2. - 3.3.75, von denen der größte teil selbst bei extensiver auslegung nicht im zusammenhang mit der als aufhänger für die isolation benutzten entführung des abgeordneten lorenz gebracht werden kann, - erst als diese 8 betroffenen und weitere 8 sich solidarisch erklärende gefangene am 3.3.75 in einen unbefristeten hungerstreik traten, wurde die isolation noch am selben tage aufgehoben.

9. die verhinderung der uneigennützigen und für die wiedereingliederung der gefangenen notwendigen unterstützung durch vollzugshelfer. dem bei mehreren gefangenen als vollzugshelfer tätigen pfarrer dr. hebler wird vom anstaltsleiter glaubrecht das vertrauen entzogen, weil dr. hebler während einer predigt die existenz von isolationshaft in der jva tegel wahrheitsgemäß bestätigt.

10. der systematische abbau der für die sozialisation der gefangenen notwendige gruppenarbeit : a) versuchte delegation von vollzugsbediensteten in bestehende gruppen des a-flügels, b) erzwungene auflösung der intensivgruppe I (sozialkunde) des b-flügels mittels erpressung der dozentin, frau kirschner, durch hausleiter mayer und anstaltsleiter glaubrecht, entweder einen gefangenen aus der gruppe rauszuschmeißen oder die ganze gruppe aufzulösen, c) zeitweiliges anstaltsverbot für drei dozenten der gruppe strafvollzug des c-flügels, weil einem von ihnen aus der an der pforte zurückgelassenen tasche eine angeblich "linke" (sozialdemokratische) zeitschrift gestohlen worden war, d) anstaltsverbot für einen dozenten der gruppe strafvollzug des c-flügels, weil dieser in früheren jahren einmal dem sds angehört hat.

11. dies ist hausleiter mayers letztes werk:

a)"aufgrund der angespannten vollzugssituation im bereich des hauses III ordne ich im einvernehmen mit dem anstaltsleiter mit sofortiger wirkung an, daß alle wohnzellen beim fernsehen verschlossen sein müssen. außerdem dürfen gruppenaktivitäten an den einschlußtagen (z.b. zeigen von filmen) nur dann realisiert werden, wenn die betreuung durch einen dozenten oder einen bediensteten erfolgt, der nicht mit allgemeinen dienstablauf benötigt wird."

b) "ich mache allen bediensteten des verwahrhauses III das einhalten meiner vorstehenden anordnung zur pflicht. mir sind ab sofort diejenigen gefangenen namhaft zu machen, die die fernsehräume verlassen und ohne grund außerhalb der zellen sich auf der station aufhalten."

wir haben einfach die schnauze voll - ab jetzt gehts ums überleben als menschen (was für die justiz allerdings eine fremdwort ist : menschen), wir stehen mit dem rücken an den mauern der bunker, isoliertrakte und tigerkäfige. auch von dir, egal wer du bist, wenn nicht gerade ein faschist, verlangen und erwarten wir unterstützung."

der hungerstreik wurde wie geplant nach drei tagen beendet. die einzige reaktion der knastleitung : ein teilnehmer wurde ins haus II verlegt, ein anderer sogar in die jva moabit.

FULDA (ID)
28. märz

AUFRUF AUS DER PROVINZ

1
ende januar eröffnete eine gruppe von leuten einen sozialistischen buchladen in fulda. die idee zu diesem projekt hatte zwei grundlagen: 1. die ansatzweise in fulda bestehende linke bewegung brauchte unserer ansicht nach einen treffpunkt, einen ort, an dem man sich treffen kann, diskutieren und infos austauschen usw. der laden besteht deshalb aus einem buchladen und einem cafe, welches wir zur zeit aus geldmangel jedoch noch nicht ständig betreiben. 2. information und auseinandersetzungen mußten von individuen immer aus den umliegenden großstädten importiert werden! das ein wenig aufzubrechen, informationssammelpunkt und bücherverteiler zu sein ist zur zeit hauptaufgabe des ladenprojekts.

wir brauchen aus den zentren zwei unterstützungen:

1. eine ideelle, solidarische, nämlich information, information und nochmal information; d.h. gruppen, die projekte vorhaben, zeitungen machen, die überregional interessant sind, schickt uns diese infos. wir liegen verdammt abseits und bekommen manche information nur aus den geschichtsbüchern.

2. eine materielle, solidarische. uns fehlt es an geld, um in fulda ein funktionsfähiges sozialistisches zentrum aufbauen zu können. die situation in fulda ist durch ihren provinziellen charakter wesentlich schwieriger als zum beispiel in frankfurt, berlin usw. der widerstand gegen uns, gegen linke ist direkter, - dieser widerstand geht gegen uns, und gegen jeden einzelnen. die konkurrenz der anderen buchhandlungen ist stärker, da sie finanzstärker und leistungsfähiger sind und selbst teile unseres kundenpotentials aufnehmen ; die linke ist so klein, daß kollektivmitglieder zur zeit arbeiten gehen, um den laden am leben zu erhalten, da die umsätze, durch unser geringes kapitalpolster bedingt, zu gering sind!

wir bitten euch, uns zu unterstützen und zu spenden: konto 18171 der fuldaer kreissparkasse. leute, die sich informieren wollen, können schreiben an: s o f a , 64 fulda, ohmstraße 14. wir bitten alle, die infos machen, diesen artikel abzudrucken.

HAMBURG (ID)
14. april

KOMMUNIKATIONSLADEN "SCHWARZMARKT" ERÖFFNET

auch hier in hamburg gab es verschiedene gruppen und einzelpersonen, die ideen und praktische ansätze von dem hatten, was man so gegenkultur, gegenökonomie, gegenökonomie und so viel mehr nennt. seit einiger zeit haben wir uns zusammengefunden, um aus unserer isolation herauszukommen und haben begonnen, uns im kollektiv verschiedene werkstätten und andere gemeinsame einrichtungen aufzubauen. wir treffen uns alle regelmäßig wöchentlich und besprechen im plenum unsere arbeit inhaltlich (warum machen wir das ganze?) und organisatorisch (was machen wir weiter?).

demnächst wollen wir eine zeitung herausbringen, in der wir unsere situation und die ähnlicher gruppen genauer darstellen. wir stellen uns darunter ein kommunikationsblatt vor, in dem jeder seine situation und meinung darstellen kann und nicht ne zeitung, in der ein paar schreiber irgendein intellektuelles zeug quatschen. also leute, schreibt artikel! die zeitung soll übrigens "senf" heissen.

ein weiterer schritt, um die isolation aufzuheben, ist unser laden "schwarzmarkt". dort wollen wir zum einen selbst hergestellte sachen verkaufen, zum anderen haben wir dort ein informationsbüro eingerichtet, in dem einer von uns täglich von 12.00 bis 21.00 uhr zu erreichen ist. also, kommt ihr nach hamburg, wißt ihr wohin!

momentan bauen wir eine kostenlose leihbücherei auf, wo wir natürlich hauptsächlich bücher und zeitschriften verleihen wollen, die es nicht in regulären öffentlichen bücherhallen gibt. es ist uns aber natürlich unmöglich, alle interessanten druckwerke zu kaufen. deshalb diese bitte an euch: wenn ihr uns unentgeltlich je ein exemplar eurer publikationen oder eben die, die ihr für wichtig und geeignet für ne leihbücherei haltet, schicken könntet, wäre das eine große unterstützung für uns. wenn es so nicht geht, vielleicht können wir uns anders einig werden.

was wir brauchen:zeitschriften, broschüren und schriften zum anarchismus, rätedemokratie, internationale freiheitliche bewegungen, alternative modelle & praxis.

wir brauchen informationen von weiteren gruppen, die ähnliches machen, machen wollen und kontaktadressen aus anderen städten. schickt uns bitte welche. mehr über uns aus "senf", oder kommt am besten selbst mal nach hamburg zum informationszentrum "schwarzmarkt", 2 hamburg 13, bundesstraße 9.

OSNABRÜCK (ID)
19.april

SANIERUNGSSTOP UND ZWANGSGELD GEGEN DIE STADT

nachdem das haus lortzingstr.2in der osnabrücker altstadt seit dem 20.januar gegen alle angriffe der stadt osnabrück und des sanierungsträgers neue heimat verteidigt werden konnte, gibt es am 9. april um 4.30 uhr eine räumung. hatte der osnabrücker oberbürgermeister weber wenige tage vor der räumung noch getönt: "es wird keine repressalien gegen die hausbesetzer geben, das haus wird mit angemessenen mitteln geräumt werden.", so wurde in den frühen morgenstunden klar, wie diese "angemessenen mittel" aussahen: über 250 bullen - zum größten teil aus oldenburg herangeschaffte bereitschaftspolizei - 24 scharfe hunde, 4 rammbockwagen, zwei wasserwerfer. öffentliche telefonzellen, telefone von leuten, die mit den beiden initiativgruppen, die das haus besetzt hatten, zusammenarbeiteten, wurden während der aktion abgestellt. trotzdem gelang es, rund 100 leute beim haus zu sammeln. die bullen gingen gar nicht zimperlich mit kreissägen und äxten gegen die barrikaden vor und holten schließlich 17 leute aus dem haus, die zum erkennungsdienst abtransportiert wurden. bürgern und sanierungsbetroffenen, die zum haus kamen, wurde erklärt, der bürgerkriegsähnliche polizeiaufmarsch richte sich gegen die "sympathisanten". die reaktionen an diesem tag, wie auch in den folgenden tagen, ließen jedoch deutlich erkennen, daß die versuche der stadt, hausbesetzer und sanierungsbetroffene auf diese art und weise zu spalten, ein völliger schlag ins wasser sind und eine immer weitergehende polarisierung zwischen stadt auf der einen und bevölkerung auf der anderen seite sich abzeichnet.

mit einer unglaublichen mischung von ungeschick und frechheit gelang es der stadt aber, sich noch weiter ins abseits zu manövrieren. am 4. april nämlich war von einem mitglied der initiative gegen die stadtsanierung beim zuständigen verwaltungsgericht ein antrag auf einen einstweiligen stop der sanierungsmaßnahmen eingereicht worden. am morgen der räumung kam der zuständige richter des verwaltungsgerichts auf dem weg zu seiner dienststelle am haus lortzingstraße vorbei und mußte feststellen, daß vorbereitungen für einen abbruch getroffen wurden. daraufhin wurde die kammer sofort einberufen und der stadt ein beschluß zugestellt, der ihr untersagte, das haus abzubrechen. trotzdem wurde der bagger gegen 10 uhr eingesetzt und selbst die gutbürgerliche osnabrücker zeitung entrüstete sich am folgenden tage über soviel frechheit der stadt, sich einfach über einen gerichtsbeschluß hinwegzusetzen. (diese tatsache hat übrigens landauf landab die massenmedien mobilisiert, weil in der deutschen rechtsgeschichte ein fall, in dem eine verwaltung sich über einen gerichtlichen beschluß hinwegsetzt, sehr selten ist. diesen effekt hat die stadt osnabrück bei ihrem vorgehen sicher nicht vor augen gehabt.)

nachdem der abbruch nun nicht mehr zu verhindern war, wurden den ganzen tag über kundgebungen vor dem haus abgehalten. ständig standen 200-300 leute-vor allem auch von der sanierung betroffene bürger-vor dem von 50 bullen geschützten abrißbagger. am samstag kam es nach einer demonstration, an der über 1000 leute teilnahmen, wieder zu einer hausbesetzung an der krahnstraße/ecke lortzingstr. das haus wurde aber aufgegeben, weil eine weitere nutzung als unabhängiges jugendzentrum nicht möglich war und augenblicklich die kräfte der osnabrücker sanierungsgegner sich mehr auf die agitation konzentrieren.

abschließend kann man sagen, daß es gelungen ist, sehr viele osnabrücker für einen kampf gegen die stadtsanierung zu mobilisieren.

spaltungsversuche der stadt, es handele sich bei den sanierungsgegnern um eine bundesweit organisierte kriminelle anarchistenvereinigung, deren anführer ein kommunist sei(sowas haben wir in osnabrück alles!)wurde von der bevölkerung als das betrachtet, was es auch war:als ein versuch, die berechtigten proteste und den widerstand gegen die sanierungsmaßnahmen zu diffamieren.

die räumung des besetzten hauses hat, so gesehen, dazu beigetragen, die fronten klarzulegen und neue kräfte zu mobilisieren. immer deutlicher geworden ist auch das prinzip, das die osnabrücker sanierung beherrscht:der profit der kaufhauskonzerne und geschäftemacher in der osnabrücker innenstadt, die durch straßenneubauten und abriße den kundenstrom aus dem gesamte osnabrücker umland(einzugsbereich von zirk 800 000 menschen)direkt vor die ladenkassen bekommen sollen. der kampf geht weiter!jetzt erst recht!

die stadt osnabrück hat vor dem verwaltungsgericht in zwei fällen gegen anträge von sanierungsgegnern des altstadtzentrums verloren. sie darf bis auf weiteres weder abrisse tätigen noch bauarbeiten an einem durchfahrtstraßenprojekt vornehmen.

initiativgruppe stadtsanierung-osnabrück-weißenburger str. 7

SCHWEINFURT (ID)
15. april

WIDERSTAND GEGEN DEN BAU DES KKW GRAFENRHEINFELD WÄCHST

aufgrund des anhaltenden erfolges der badischen und schweizer bauplatzbesetzungen und wegen des starrköpfigen verhaltens von bayrischer staatsregierung und bayernwerk ag wird von der bevölkerung die forderung nach einer besetzung der baustelle des kkw grafenrheinfeld (8 km bis zur stadtmitte schweinfurt) immer häufiger und lauter gestellt. dem kann sich die bürgeraktion umwelt- und lebensschutz nicht verschließen. obwohl man in vorstandskreisen eine platzbesetzung z.zt. (noch?) nicht ins auge faßt, soll eine grundlegende mobilisierung der bevölkerung erreicht werden. zu diesem zweck wurde in der woche vom 14.4. - 18.4. im rathaus eine informationszentrale eingerichtet. am samstag, 19.4., findet in schweinfurt eine großdemonstration statt, an der sich neben den umweltschutz organisationen bürgeraktion, bund naturschutz und gruppe symbiose auch viele interessenverbände (kleingärtner, angler usw.) und die politischen parteien beteiligen. nach dem gerichtsurteil über mehrere privatklagen gegen den bau (in ca. 8-14 tagen) ist mit einer ähnlichen demonstration zum bauplatz zu rechnen.

darüber hinaus läßt sich beobachten, daß die konfrontation derzeit auf vielen seiten von einer gewissen angst begleitet ist. angst auf seiten von bürgeraktion und bevölkerung vor den horrenden schadenersatzforderungen im falle eines baustopps durch besetzung. angst auf seiten von bayernwerk und regierung vor einer besetzung und auch vor den nächsten gerichtsentscheidungen. darauf lassen zumindest die ständige einsatzbereitschaft der polizei sowie die bemerkung umweltminister streibls schließen, die schweinfurter kkw-gegner seien keineswegs radikale oder extremisten. bleibt die frage offen, wie lange er bei seiner feststellung bleibt. aber auch die wachen auf der baustelle haben angst. denn so muß man wohl folgenden vorfall deuten:

nachdem in der osternacht einige mitglieder der "gruppe symbiose" (kollektiv für umweltarbeit) an der grafenrheinfelder pfarrkirche einen "thesenanschlag" für die grafenrheinfelder pfarrkirche angebracht hatten, statteten sie noch der baustelle einen kurzen besuch ab (ca. 3.00 uhr früh). obwohl bis zum weggang alles ruhig blieb, schien der diensthabende wachposten kurz darauf wieder mut zu fassen, denn er kam aus seiner baracke, ließ den hund frei laufen (der selbst angst hatte und nicht angriff), feuerte einen schuß ab und rief die polizei an, die kurze zeit später auch tatsächlich erschien.

ob die polizei aber tatsächlich bereit ist, bei einer besetzungsaktion geschlossen irgendwelche krummen gesetzesparagraphen zu verteidigen, ist zweifelhaft, denn ein großer teil der beamten ist derselben meinung wie die betroffene bevölkerung: "das kkw schadet uns!"

FRANKFURT (ID)
19. april

ARBEITSGERICHTSPROZESSE GEWONNEN - EINSTELLUNG VERWEIGERT

der vorstand der victor-gollanc z - stiftung, einer zu 100 prozent mit bundesmitteln finanzierten fortbildungsinstitution, hat im sommer letzten jahres zwei mitarbeiter, heinz bott und herbert swoboda, fristlos entlassen, die ein an den interessen von sozialarbeitern und "klienten" orientiertes fortbildungskonzept umsetzen wollten.

die gollancz-stiftung hat in beiden fällen das arbeitsgerichtsverfahren nachgeschoben. sowohl die fristlose kündigung als auch eine vorsorglich nachgeschobene (im dezember 74) fristgerechte kündigung wurden für unwirksam erklärt. doch auch nach dem prozess hat sich die stiftung geweigert, die beiden weiter zu beschäftigen: das hausverbot blieb bestehen.

abgesehen davon, daß 40.000,- mark gehälter, dazu rechtsanwalts- und gerichtskosten aus steuermitteln gezahlt werden müssen und wider besseren wissens vom vorstand verschleudert wurden, liegt das vorgesehene fortbildungsprojekt "modell offener jugendhilfe" schon seit 10 monaten auf eis und wird weiterhin blockiert sein.

MANNHEIM (ID) STREIK FÜR DIE WIEDEREINSTELLUNG VON 10 DOZENTEN
18. april

die studenten der fachhochschule für sozialwissenschaften (fhs) in mannheim haben beschlossen, durch eine urabstimmung einen streik einzuleiten mit dem ziel, für die sofortige wiedereinstellung von zehn dozenten zu kämpfen. die dozenten sind vom "schieß"-erlass (beschluß der landesregierung baden-württemberg über die verfassungstreue im öffentlichen dienst, schieß ist innenminister) betroffen. der streik soll am 22. april beginnen.

die gesamte aktion wird von einem initiativausschuß getragen, der von fortschrittlichen, unorganisierten studenten gegründet wurde. in dem ausschuß arbeiten vertreter der khg, gim und des msb/shb mit. der größte teil der in der fhs beschäftigten dozenten hat sich mit dem initiativ-ausschuß solidarisch erklärt.

schickt solidaritätsadressen! die politische plattform der kampfmaßnahmen könnt ihr anfordern gegen rückporto über: initiativ-ausschuß der fhs, 68 mannheim, maybachstraße 10 12.

FRANKFURT (ID) DER DGB: PARTNER VON FAZ UND BRASILIEN
18. april

wie aus ungewöhnlich gut unterrichteten kreisen verlautet, hat die anzeige der gewerkschaftseigenen bank für gemeinwirtschaft(bfg), die in einer 32seitigen publik-relations-beilage für brasilien am 15.april in der frankfurter allgemeinen zeitung(faz) zu finden war, eine fünfstellige summe gekostet. wir wollen deshalb und vorenthalten:

"wenn der brasilianische markt für sie wichtig ist (oder werden soll), sind wir für sie ebenso wichtig. brasilien - bedeutender handelspartner der bundesrepublik - ist für die bfg seit langem vertrautes terrain. unsere guten kontakte sind die richtigen voraussetzungen für den erfolg ihres brasilien-geschäftes.... wir sind gesprächspartner, wenn sie detail-informationen brauchen. wählen sie bitte (0611) 71 21 95 18 (herr buchholz)...."

dazu einige informationen, die die bfg verschweigt:

- in brasilien sind die gewerkschaften verboten,
- inbrasilien wurden gewerkschaftsführer verhaftet, gefoltert u. ermordet,
- in brasilien müssen streiks beim arbeitsministerium vorangemeldet werden,
- in brasilien existiert kein kündigungsschutz.

einen tip für anfragen unter o.a. nummer (herr buchholz) möchten wir den ID-lesern überlassen. anbei nur der hinweis, den wir einer kürzlich erschienenen meldung einer frankfurter tageszeitung entnehmen: dort wurde über gewisse praktiken von autohändlern berichtet, die potentiellen verkäufern das geschäft verdorben haben sollen, indem sie dort anriefen und den hörer neben dem telefon liegen ließen.

FRANKFURT (ID) FILM- UND DIA-MATERIAL ÜBER DEN NAHEN OSTEN
15. april

eine dia-serie über die nahost-krise, geschrieben, fotografiert und produziert von claire gorfinkle und howard frederick (I. geschichte, II. wer sind die israelis ?, III. wer sind die palästinenser?, IV. unterdrückung in israel und in der arabischen welt, V. militärische und wirtschaftliche hilfe der usa an beide seiten, VI. bedeutung gewaltfreier konfliktlösung) ist zu mieten für 500 belgische francs (etwa dm 35) bei : wri, 35 rue van elewijckstraat, 1050 brüssel, belgien, zu kaufen bei: middle east mobile education project, 2545 irving str., san francisco, cal. 94122, usa.

der film "israelis und palästinenser in israel-palästina", in englischer sprache, wurde in den gebieten unter israelisch-jüdischer herrschaft vor und nach dem sechstagekrieg 1967 gedreht. er wurde hauptsächlich für israelische und jüdische zuschauer produziert und zeigt die auswirkungen des zionistischen kolonialismus auf die palästinensische und jüdische gesellschaft in palästina-israel. informationen erhältlich bei: middle east research and action group, 5 caledonian road, london n 1, england.

MANNHEIM (ID) SOLDAT - KEIN JOB FÜR MÜTTER
15. april

in der zweiten aprilwoche fand in der tomkins-kaserne der us-armee in mannheim ein disziplinverfahren gegen carri anderson, mutter eines vierjährigen mädchens, statt. priv. anderson war im september 74 in die armee eingetreten. sie hatte der werbung, in der us-armee könne sie mutter und soldat zugleich sein,

im februar 75 wurde ihr kind krank. es hatte hohes fieber. anderson unterrichtete telefonisch ihre einheit und fuhr mit dem kind zum krankenhaus. in dem disziplinarverfahren wurde anderson von ihrem vorgesetzten gesagt, sie hätte mit dem kranken kind zum morgenappell kommen müssen. danach erst hätte sie ins krankenhaus fahren dürfen. nach dem verfahren - 15 dollar geldstrafe - erklärte anderson, sie habe erkannt, daß sie nicht gleichzeitig mutter und soldat sein könne. sie quittierte den dienst.

das problem der mütter in der armee ist viel größer. die us-armee schafft sich diese probleme, indem sie frauen und mütter anwirbt, um ihre rekrutierungszahlen halten zu können. der einzige deutsche journalist, der an dem verfahren teilnehmen wollte, wurde von vier militärpolizisten rausgeschmissen.

AUSLAND

PARIS (LNS/ID) BEFREIUNG DER STÄDTE DURCH DEN KAMPF DER BEVÖLKERUNG
9. april 19

bei einer pressekonferenz am 2. april erklärte dinh ba thi, vorsitzender der prr (provisorische revolutionäre regierung von süd-vietnam)-delegation in paris den reportern die situation der jüngsten prr-erfolge in südvietnam und beschrieb den aufbau der prg-administrationen in schlüsselstädten wie da nang und hue. "um überhaupt zu verstehen, was passiert, muß man die sehr wichtige rolle der revoltierenden bevölkerung in den dörfern,

orten und städten erkennen. in vielen städten, und vor allem in der stadt da nang arbeiteten die einwohner, ohne auf die ankunft der volksbefreiungsarmee zu warten, aktiv unter soldaten und offizieren und ermutigten sie, den kampf und den sinnlosen tod zu verweigern, sie halfen ihnen zu desertieren oder gegen die brutalen offiziere zu rebellieren, von denen einige von ihren eigenen truppen angegriffen wurden."

er beschrieb auch die bemühungen der einwohner von da nang und anderen städten, den öffentlichen dienst in gang zu halten. als ergebnis funktionierten wenige stunden, nachdem da nang am 29. märz befreit wurde, die wasser- und elektrizitätsversorgung. "in anderen orten", fuhr er fort, " gingen die leute auf die straße und besetzten die verwaltungsgebäude des saigon-regimes vor der ankunft der befreiungsarmee. in qui nhon zum beispiel war die befreiung der stadt größtenteils resultat des volkswiderstandes. zur selben zeit haben ganze abteilungen der saigon-armee ihre waffen abgeliefert und sich der bevölkerung angeschlossen."

der prr-beauftragte sagte mit nachdruck, daß ausschließlich die massive beteiligung der zivilbevölkerung für die schnelligkeit der ereignisse verantwortlich ist. "diese situation", sagte thi, zeigt die lüge der ständigen propaganda der "agression des nordens gegen den süden."

(paris: die prr kündigte an, daß sie alle politischen gefangenen des saigon-regimes in den gerade befreiten städten befreit haben. die prr-beauftragten in paris haben ihrer betroffenheit ausdruck gegeben, daß die gefangenen der thieu-regierung in der letzten minute von den wärtern umgebracht würden. die kranken gefangenen werden von der örtlichen bevölkerung betreut.)

SAIGON (LNS/ID)
9. april

KIDNAPPING IM ZEICHEN DER HUMANITÄT

zuerst kamen die us-berater, dann kamen die hubschrauber, das phönix-programm, die amphibien-fahrzeuge, die spezialeinheiten, die entlaubung, napalm, das teppich-bombardement von nordvietnam, die b-52er von guam, die search-and-destroy (such und zerstör)-einsätze, die verbrennung ganzer dörfer samt ihrer nahrungsvorräte, die folterung gefangener, die gewaltsam provozierte evakuierung aus den befreiten gebieten ... und dann kam die kindesentführung.

in einer in paris veröffentlichten erklärung sagte phan thi minh, mitglied des prg (provisorische revolutionäre regierung von südvietnam), "das problem der vor "den kommunisten fliehenden flüchtlinge" wird ausgenutzt, um die öffentliche meinung aufzubringen, um den amerikanischen kongress zu beeinflussen und um als vorwand für eine erneute militärische intervention zu dienen. die siebte flotte hat den befehl erhalten, einige schiffe vor die küste der befreiten südvietnamesischen städte zu schicken mit dem befehl, "flüchtlinge zu evakuieren".

in einem telegramm von hanoi an den lns (liberation news service) erklärte das vietnam-komitee "solidarität mit dem amerikanischen volk": "mit dem zusammenbruch konfrontiert, plant die thieu-clique und die ford-regierung den krieg zu verlängern und die us-einmischung zu intensivieren durch eine luftbrücke, durch die mehr waffen und materialien an saigon geliefert werden - gleichzeitig eine gewaltsame evakuierung der bevölkerung, wobei die sogenannten flüchtlinge und waisen verschleppt werden. dies sind vorbereitete manöver der usa und thieus. sie sollten als extrem heuchlerische und unmenschliche akte denunziert werden, sie sind wiederholungen von vorherigen us/saigon-verbrechen."

phan thi minh erklärte, wie die vietnamesen durch die amerikaner und thieu zu flüchtlingen gemacht werden: "früher wurden die zonen, die kurz vor der befreiung standen oder schon befreit waren, einem intensiven bombardement ausgesetzt, von bulldozern glattgewalzt und verwüstet, von feuer zerstört: massaker, einzig und allein mit der absicht, die leute ihrer hoffnung auf ein normales leben nach der befreiung zu berauben. die zurückgelassene bevölkerung hatte keine existenzgrundlage und wurde evakuiert, oft gegen ihren eigenen willen, in die von saigon kontrollierten zonen. meistens werden sie dann in die flüchtlingslager gepackt und dort sowohl als menschliches schild für militärbasen als auch als reservetruppen für die saigonarmee benutzt."

obwohl alle leute, die in den neu befreiten gebieten von südvietnam leben, von der gewaltsamen umsiedlung betroffen sind, sind vor allem die kinder der größten bedrohung ausgeliefert: von ihrem heimatland weggerissen und in die usa geflogen zu werden. ein mitglied der vietnamesen-union in vietnam sagte: "es ist ein illegaler akt, die kinder gegen ihren willen oder den willen ihrer eltern aus dem land zu transportieren. viele eltern stecken ihr kind in ein waisenhaus, weil sie selbst zu arm sind, sie besuchen sie jedoch häufig. jetzt werden alle diese kinder aus propagandagründen in die usa geflogen. dieser akt muß verurteilt werden." eine vietnamesische frau, die in den usa lebt, führte weiter aus: "zwei drittel der kinder, die als waisen beschrieben werden, haben lebende verwandte, und 50 % haben einen lebenden elternteil. sie sind darum waisenkinder, weil es die verwandten nicht leisten können, sich um sie zu kümmern. die einfachste lösung wäre, diese kinder mit ihren eltern wieder zusammenzubringen, anstatt sie um die halbe welt zu fliegen. in den prr-gegenden von südvietnam und nordvietnam sind elternlose kinder wieder ganz in die gesellschaft integriert - ohne ausländische adoption."

MAILAND/TURIN (ID)
17. april

KOMPLIZENSCHAFT ZWISCHEN FASCHISTEN UND KARABINIERI - 3 TOTE

am mittwoch nachmittag wurde in mailand ein genosse vom movimento studentesco, 17 jahre alt, von einem faschisten ermordet. er befand sich auf dem nachhauseweg von einer demo von hausbesetzern. der mörder, der schon mehrmals wegen waffenbesitzes angezeigt wurde und ein stadtbekannter schläger ist, lief immer bis an die zähne bewaffnet herum.

gegen diesen mord protestierten am donnerstag morgen 30.000 studenten und arbeiter in einem demonstrationszug durch die innenstadt von mailand. schon am donnerstag vormittag machten einzelne genossengruppen putz. dabei gingen ein msi-büro kaputt (msi: movimento sociale italiano, neofaschisten), das büro einer rechten zeitung, glasscheiben des büros einer spanischen fluggesellschaft. in den bars, die faschisten-treffpunkte sind, kam es zu harten prügeleien zwischen den genossen und faschisten. ein provinzabgeordneter der msi bezog schwere prügel. als die demo den platz erreichte, an dem der genosse niedergeschossen wurde, sprachen vertreter der verschiedenen politischen organisationen, der psi (sozialisten), pci (kommunisten), gewerkschaften, betriebsräte und aller revolutionärer organisationen. dann löste sich die demo friedlich auf. doch 300 leute zogen daraufhin zum zentralen parteibüro der msi. als sie dort ankamen, waren sie auf 4.000 angewachsen.

etwa 250 polizisten und karabinieri versuchten dieses gebäude zu verteidigen. mollis und steine flogen. die bullen reagierten mit tränengas. damit hielten sie jedoch die genossen nicht auf. deshalb griffen sie zu pistolen und schossen. das hat die wut der genossen nur noch verstärkt. dann forderten die bullen neue kräfte an und schossen mit maschinenpistolen um sich, um den msi-sitz zu schützen.

inzwischen ist eine andere gruppe von genossen zu einer karabinieri-kaserne gezogen. dann, kurz vor der kaserne, ist die polizei von hinten mit mannschaftswagen angebraust. sofort wurden sie mit steinen und molotow-cocktails beworfen. ein wagen fing feuer. ein anderer wagen, ein jeep, ist auf den bürgersteig gefahren, um den demonstranten auf der straße auszuweichen. dabei ist ein genosse brutal überfahren und getötet worden. zudem schossen die karabinieris wild um sich und haben viele leute angeschossen. am nachmittag zerstörten die genossen noch einen rechtsradikalen buchladen. auch einem rechten gewerkschafter wurde die fresse eingeschlagen.

im ganzen gab es etwa 63 verletzte in mailand, wobei der anteil der polizisten sehr hoch war. nicht mitgezählt sind die zahllosen verletzten, die es bei schlägereien mit den faschisten gab. der verlust der polizei an mannschaftswagen betrug 25, die durch molotow-cocktails und steine zerstört wurden.

am donnerstag abend wurde in turin micciché, 23 jahre alt, fiatarbeiter, von einem faschisten erschossen. dazu ein kommunique von lotta continua:

"der genosse von turin, ein bekannter vorkämpfer im häuserkampf des falchera-viertels und militanter der lotta continua, der schon wegen seiner politischen aktivitäten bei fiat gefeuert wurde, ist heute abend von einem faschisten ermordet worden. dieser faschist sollte eine wohnung in einem der besetzten häuser von falchera bekommen und hatte auch sonst von anfang an die besetzer und die mit ihnen solidarischen"legitimen mieter " oft provoziert (siehe ID nr. 59). tonino micciché war 23 jahre alt, aus einer prolet. familie in sizilien. er wanderte nach turin aus und hat alle kämpfe bei fiat von 69 an mitgemacht. 1973 wurde er festgenommen und war 3 monate lang im knast. ihm wurde vorgeworfen, daß er mit anderen genossen den sitz von msi kaputt gemacht hätte. das war auch der grund für seine entlassung bei fiat. sein mörder ist zuerst geflüchtet und hat sich dann aber der polizei gestellt. tonino macciché ist der dritte genosse, der innerhalb von 24 stunden ermordet wurde. nach dem genossen claudio varalli von faschisten in mailand. gianni zibecchi, von den karabinieri umgelegt - weil er mitdemonstrierte, bei dem protest des volkes gegen den ersten mord ".

in pavia, wo 2 genossen von der polizei angeschossen und schwerverletzt wurden, in bergamo, florenz, bologna, bari und cagliari gab es große demos gegen die faschisten.

AMSTERDAM (ID)
8. april

BRIEF AUS NIEUWMARKT

zum zweitenmal innerhalb von 14 tagen rückte eine überwältigende polizeimacht heute nacht um 4.15 uhr mit panzerwagen, wasserkanonen , tränengas etc. in das nieuw marktviertel ein. außer 800 mann polizei und militär sind, soweit bekannt, noch 500 mann extra eingesetzt worden, um die "demokratische stadtregierung" zu verstärken. eine stadtregierung, die stets wieder beweist, daß sie die wünsche der bevölkerung negiert. eine stadtregierung, die die menschen niederknüppelt, um einen ratsbeschluß durchzusetzen, den eine mehrzahl von amsterdamern nicht will : 67 prozent laut umfrage !

gestern abend hat die aktionsgruppe nieuwmarkt eine kundgebung organisiert, als einleitung für eine nachtwache rund um die häuser, die die stadt abbrechen will für den bau einer u-bahn. mehr als tausend menschen waren bei dieser kundgebung, bei der auch viele musikgruppen spielten.

die aktionsgruppe nieuwmarkt hatte aufgerufen zum passiven, friedlichen widerstand. heute morgen ist dem brutale gewalt gegenübergestellt worden. ein paar hundert menschen, die vor den häusern auf der straße saßen, sind auf sehr harte art zusammengeschlagen, mit tränengas und wasserkanonen angegriffen und vertrieben worden. dabei gab es verletzte, einige leute wurden arretiert. die bewohner der häuser sind ebenfalls durch die polizei vertrieben worden. sie machte gebrauch von tränengas: die granaten wurden in die geschlossenen zimmer geworfen.

in der zwischenzeit fanden auf verschiedenen plätzen in der stadt solidaritätsdemonstrationen statt. das u-bahn-baubüro ist kurze zeit besetzt gewesen. bei einer solidaritätsdemonstration fuhr ein polizeiauto mit ungefähr 60 stundenkilometern in den demonstrationszug. ein teilnehmer wurde dabei so schwer verletzt, daß er ins spital gebracht werden mußte.

die häuser sind abgebrochen, aber wir sehen es nicht als eine niederlage für uns. wenn die stadtregierung ihre pläne mit brutaler gewalt durchführen will, ohne daß über all diese pläne je eine öffentliche diskussion stattgefunden hat, noch daß über alle die geheimen pläne gesprochen wurde, dann ist es eine niederlage für die stadtregierung.

wir haben bereits die erste bauhütte sowie ein kuppelhaus aus holz erstellt, in der nähe der abgebrochenen häuser. einige der vertriebenen bewohner werden da wohnen. weiter werden fabrikgebäude, die schon jahrelang leerstehen, besetzt und zu wohnungen umgebaut ...
das cafe, wo wir noch zusammen am abend gewesen sind, ist nun auch abgebrochen.

(anmerkung der red.: beim bau der amsterdamer u-bahn sind auch zwei frankfurter unternehmen beteiligt: philipp holzmann ag und wayss & freytag ag)

WENN DER FRÜHLING KOMMT : PHOTOS AUS AMSTERDAM

DE BEDREIGDE VESTING OP DE RECHTBOOMSSLOOT

VANAF DE (V) LUCHTBRUG GEFOTOGRAFEERD

DIE BEDRÄNGTE FESTUNG VON DER LUFT(FLUCHT)BRÜCKE AUS GESEHEN

DE LUCHTBRUG BLEEK NIET KAPOT TE KRIJGEN!

DIE LUFTBRÜCKE IST NICHT KAPUTTZUKRIEGEN



POLIZEI SCHIESST TRÄNENGASGRANATEN DURCH DIE FENSTER IN DIE WOHNUNGEN



BEWOHNER HALTEN AUF DER STRASSE DEN ANGRIFF DER WASSERWERFER AUF ....



.......UND SCHLAGEN ZURÜCK

BELFAST (ID)
14. april

NEUE MORDANSCHLÄGE AUF MITGLIEDER DER IRSP

am 7.4.75 wurde in belfast der arbeiter danny loughlin erschossen, mitglied der irisch-republikanischen sozialistischen partei. seine mörder sind mitglieder der offiziellen ira. loughlin ist das zweite mordopfer der irsp. gleichzeitig gingen die mordanschläge gegen andere irsp-mitglieder weiter.

ronnie bunting, sohn des protestantischen majors bunting, und ehemals führer einer militärischen einheit der offiziellen ira, wurde durch ein kommando seiner ehemaligen organisation mit zwei schüssen schwer verletzt. er befindet sich jetzt zu seiner sicherheit in einem anderen land, wo er ärztlich behandelt und gepflegt wird. spenden für ronnies teure medizinische versorgung: postscheckkonto 29101-604, frankfurt, internees release association. wir fordern nochmals dringend dazu auf, protestschreiben an das büro der offiziellen ira, 40 cyprus street, belfast, zu richten, c/o republican club.

gleichzeitig erklärte in belfast die irish citizens army, die der people's democracy verbunden ist, daß sie ab sofort bewaffnet den schutz der irsp-mitglieder sichern wird. daraufhin wurden die vorübergehend stillgesetzten irsp-einheiten in belfast (siehe ID 73) offiziell wieder ins leben gerufen. am 5. april hatte die irsp in dublin ihren ersten nationalen parteitag, der von 100 delegierten besucht wurde. die politischen erklärungen der partei werden im info 9 des westdeutschen irlandsolidaritätskomitees enthalten sein: 637 oberursel 5 - postfach 35. hier ist auch die erste nummer der zeitung der irsp "starry plough" erhältlich.

DUBLIN (IRIS/ID)
4. april

ÖFFENTLICHER AUFTRITT VON GESUCHTEN IRA-FÜHRERN

die beiden meistgesuchten männer in irland, ira(provisional) führer daithi o'conaill und seamus twomey, sprachen auf öffentlichen veranstaltungen in erinnerung an den osteraufstand 1916. o'conaill kam zusammen mit brendon hughes und kevin mckenna, die bei spektakulären ausbruchsaktionen aus dem gefängnis portlaoise und dem lager long kesh befreit wurden. twomey gehört zu der gruppe von genossen , die mit einem hubschrauber aus dem dubliner mountjoy-gefängnis befreit worden waren.

wenige tage davor war bei einer riesigen polizeiaktion versucht worden, die beiden in dublin festzunehmen, wo sie an der beerdigung eines von südirischem militär erschossenen genossen teilgenommen hatten.

auch nach den osterveranstaltungen, bei denen sie lange reden hielten, konnten sie wieder untertauchen.
iris = irish republican information service

PLESSE, FRANKREICH (LIBE/ID)
8. april

LANDBESETZUNG DURCH ARBEITSLOSE BAUERN

freitag, 4. april, 16.00 uhr
alain und monique, ein junges landarbeiterpaar, seit 1. januar arbeitslos, richten sich unter mithilfe einer gruppe junger arbeiter und bauern auf dem bauernhof vigne-marou ein. sie beschließen, das land zu bebauen.

seit 3 jahren stehen 3 höfe mit 60 ha in plessé (department loiremündung) leer. graf claude armand, schloßherr und eigentümer, weigert sich, sie zu verpachten. er ist besitzer von 600 ha land von 10 bauernhöfen rund um sein schloß, nennt sich bauer, obwohl er seine brachliegenden felder höchstens als weide für seine rennpferde benutzt. die gehöfte verfallen und das land verwildert. zur gleichen zeit sind junge bauern, die vom land in die industriebetriebe der umgebung gegangen sind, arbeitslos. alle versuche, in diesen strukturschwachen gebieten einen neuen job zu finden, sind aussichtslos.

am samstag, dem 5. april, kommt dann der herr graf mit zehn kräftigen beschützern, einem rechtsanwalt, einem gerichtsvollzieher, gendarmen und dem bürgermeister von plessé und fordert alain und monique auf, den hof zu verlassen, worauf am nächsten tag 300 leute um das gehöft herum "picknicken". in einer scheune wird ein film über eine ähnliche aktion gezeigt, die schon seit november läuft. wie dort, ist auch hier die organisation der wachposten am wichtigsten, denn man fürchtet sich weniger vor der polizei als vor den 10 begleitern des nicht weit wohnenden grafen.

über 100 anklageerhebungen im laufe des winters und mehrere verurteilungen konnten nicht einschüchtern: überall im department entstehen initiativen der meist arbeitslosen bauern und arbeiter. bei einer dieser landbesetzungen, eine bewegung gegen die errichtung eines flugplatzes, wird eine kooperative aufgebaut, die den direkten verkauf landwirtschaftlicher erzeugnisse organisieren will. in der zusammenarbeit lernen arbeiter, lehrer und arbeitslose ihre ländliche isolation zu überwinden.
kontakt: mme arlette hamon, la minoterie, 44630 plessé

LIMA (ID)
16. april

DIE PERUANISCHE ALPHABETISIERUNG IN DER KRISE

wer kann besser als die peruanischen arbeiter im alphabetisierungsprogramm eine einschätzung der peruanischen alphabetisierungskampagne geben. wir haben aus diesem grund ein am 30.3. 75 veröffentlichtes manifest der national-komission der alfin (alfabetisacion integral = integrale alphabetisierung) übersetzt.

"wir im alphabetisierungsprogramm alfin beschäftigten wenden uns an die öffentlichkeit, um unsere position gegenüber der gegenwärtigen situation zu klären, in der sich dieses programm nicht

nur zum schaden der alphabetisatoren, sondern auch von teilen des volkes, das daran teilnimmt, entwickelt hat.

1. das programm ist gescheitert, noch bevor zwei jahre seit seiner einführung vergangen sind, und es ist noch weit davon entfernt, das analphabetentum zu beseitigen und die bedürfnisse des volkes nach bildung zu befriedigen. das scheitern des programms alfin hat frustration und verwirrung bei den bevölkerungskreisen, an die es sich wendet, verursacht und führte zu entlassungen der meisten mitarbeiter, die an der basis arbeiten (koordinatoren und alphabetisatoren).

2. die führung und orientierung mit der alfin initiiert wurde, wollte das analphabetentum beheben. aber da mit bürokratischen und idealistischen konzepten gehandelt wurde, war von anfang an das fundament für den reformistischen und letzlich gegen das volk gerichteten charakter des programms gelegt.

3. jetzt hat alfin seine inhalte und formen modifiziert. damit wurde ganz klar die richtung definiert, die die alphabetisierung zu nehmen hat: die reaktionärsten positionen, die alphabetisierung als gabe an das volk betrachten, das degenerierten interessen dienen soll, werden nun in alfin auf ein podest erhoben. die bewußtseinsbildende rolle des alphabetisators wird zurückgewiesen und es wird eine gegen ihn gerichtete politik getrieben.

4. diese situation spitz sich in letzter zeit noch zu. die reaktionären sektoren (das großbürgertum und die großgrundbesitzer, die treu dem imperialismus dienen) zielen mit ihren jüngsten angriffen darauf ab, beim volk mehr einfluß zu gewinnen und es zu unterwerfen. diese offensive von rechts wendet sich gegen die arbeiter, speziell gegen das industrieproletariat, und drückt sich aus in einer unternehmerfreundlichen politik, die vorwiegend vom arbeits- und innenministerium unterstützt wird: schließungen, entlassungen, willkürliche verhaftungen von gewerkschaftsführern, anwachsen der extra-ausbeutung, nichteinlösung von erkämpften forderungen, nichteinhalten von verträgen usw. (anm.: es wird hier auf die regierungsinternen auseinandersetzungen zwischen reformistischen und reaktionären flügel innerhalb des militärs bezug genommen, ebenfalls auf die letzten ereignisse vom 5. februar, die unruhen in lima, wo sich die rechten parteien wieder stark machten und die machtverhältnisse wohl testen wollten).

5. im falle alfin hat sich die konsolidierung der rechts-offensive in folgendem gezeigt: a) etatkürzung für die alphabetisierung um 50 %, b) etappenweise entlassung fast aller alphabetisatoren von januar bis märz 1975, c) einführung von "vertragsabkommen" für die alphabetisierung mit den verschiedenen ökonomischen einheitn, mit denen wir arbeiten (produktionsgenossenschaften, bauerngemeinschaften etc.). auf diese weise soll die verantwortung für die erziehung, die vor allem dem staat zukommt, jeweils auf die schultern der am meisten unterdrückten und am meisten vom hochschnellen der lebenshaltungskosten betroffenen sektoren geladen werden, d) die verwaltungsmäßige und ideologische kontrolle wird immer schärfer: immer reaktionärere richtlinien und stärkere repressalien, e) die betonung bei den inhalten verlagert sich eindeutig auf die technische seite, der zentrale aspekt der bewußtseinsbildung wird außer acht gelassen.

6. angesichts dieser situation solidarisiren wir uns mit den kämpfen unserer kollegen auf nationaler ebene genauso wie mit den übrigen sektoren des volkes, die trotz repression und betrug ihre kämpfe weiterführen. wir rufen alle arbeiter, die minenarbeiter, bauern, bewohner der elendsviertel und alle anderen ausgebeuteten auf, sich dieser situation bewußt zu werden. wir alle müssen zusammen und vereint unsere interessen verteidigen, indem wir gegen die formen der herrschaft und kontrolle kämpfen, denn diese richten sich gezielt gegen die interessen des volkes. weiter rufen wir alle dazu auf, sich unserem kampf anzuschließen. wir kämpfen a) für die verteidigung der demokratischen freiheiten des volkes, freiheit der meinungsäußerung, aktionsfreiheit und freie organisierung, b) für erhöhung des etats für die alphabetisierung, c) für die wiedereinstellung aller entlassenen kollegen, d) für die sofortige erneuerung der verträge für 2000 alfin-kollegen und die sicherung der arbeitsplätze, e) für die annullierung des systems der zeitverträge für das alfin-personal (anm.: durch diese verträge genießen die so in staatlichen programmen mitarbeitenden keine soziale sicherung, keinen kündigungsschutz, etc.) f) gegen die einmischung von sinamos (nationales system zur unterstützung von sozialer mobilisierung und organisierung des volkes - dessen chef ist z.zt. der ex-arbeitsminister sala orosco, der zum reaktionären flügel der militärs gehört) g) für eine erziehung im dienst des volkes! für die politische unabhängigkeit als klasse! hoch die kämpfe des volkes!
(märz 1975, die nationale komission der alfin-mitarbeiter)

GORGONA (ID)
15. april

POLITISCHE GEFANGENE IN KOLUMBIEN

gorgona, eine insel im pazifischen ozean, etwa in höhe der stadt cauca gelegen, ist ein paradies für touristen. aber die dort lebenden politischen gefangenen werden wohl keine ansichtskarten verschicken, worin sie sonne und einsamkeit loben.

durch die zunehmenden auseinandersetzungen zwischen dem kolumbischen volk und den dominierenden klassen bedingt, hat das justizministerium für die insel-gefangenen gewisse erleichterungen geschaffen: 1 x wöchentlich meeresbaden, fußballspiele, lesen von illustrierten und zeitschriften. progressive zeitungen dürfen nicht herein, das ist kommunistische werbung. stattdessen können pornohefte frei zirkulieren.

im inhumansten gefängnis kolumbiens, auf der insel gorgona, vegetieren ca. 700 gefangene, davon mindestens 20 guerrilleros der jetzt operierenden guerrilla-organisationen und ca. 100 mitglieder der sog. "gewalt-zeit", als liberale und konservative sich mit waffen befehdeten. die meisten wurden durch ein "gesetz" im zeitraum von 1958 - 61 verurteilt, wonach eine bloße anschuldigung über eine beteiligung an "subversiven aktivitäten " von irgendeiner person ausreichte, um die angeschuldigten ohne einen prozeß zu langen strafen zu verurteilen. dieses gesetz "012" wurde 1961 als verfassungswidrig erklärt, aber bis heute hat sich für die politischen gefangenen nichts geändert, es fand immer noch kein ordentlicher prozeß statt, die gefangenen sind weiterhin in totaler isolation.

einige beispiele:

nestor giraldo munoz - seine familie wurde von repressionskräften total ausgelöscht, er konnte fliehen und war bald darauf, mit 16 jahren mitglied einer guerilla-einheit. er wurde gefangen genommen und zu 25 jahren haft verurteilt, seit 14 jahren lebt er auf der gefangeneninsel. rodrigo orrego - seit 14 jahren auf der insel, seit der zeit erhielt er keinen besuch, keine post.

aus den heutigen guerrilla-organisationen befinden sich ebenfalls revolutionäre auf gorgona. eine überprüfung der politischen gefangenen ist sehr schwierig, in den listen steht als haftgrund in den wenigsten fällen: aufruhr-delikte, sondern die justiz ist darauf bedacht, "normale" delikte zu finden (sachbeschädigung, überfall, usw.) damit die zahl der politischen gefangenen möglichst gering erscheint. außerdem werden oft spitznamen anstelle der richtigen namen verwandt "der truthahn", "der lächler", "norten", was eine überprüfung zusätzlich erschwert.

trotz der angeblichen erleichterungen ist die situation für die gefangenen unerträglich. es gibt ca. 400 polizisten, aber keinen arzt auf der insel. die fälle von lungenentzündungen , magengeschwüren, alle arten von hautkrankheiten sind überaus zahlreich, die ursachen dürften wohl in der unterernährung und in der schlechten behandlung liegen. so befindet sich ein mitglied der eln, evtl. name granado (nr. 501) ohne behandlung, trotz der wunden, die er von 11 einschüssen hat und die unter anderem auch seine lungen verletzten.

josé luis ramirez callejas (epl) ist aufgrund der folterungen fast blind, er ist knapp 19 jahre alt und wurde zu 25 jahren verbannt.

jaime guaracas, führendes mitglied der farc, wurde 1973 festgenommen und von juni bis september 73 von militär gefoltert, so wurde er z.b. in ein leeres zimmer mit "spezialklimaanlage" gebracht, worin die temperaturen von heiß auf eiskalt gewechselt wurden. die militärs wollen ihn als kämpfer mit hoher revolutionärer moral auf alle fälle ausschalten. es bestehen gerüchte, daß er gegen den im februar 1975 von der farc entführten holländischen konsul eric leupin ausgetauscht werden soll.
aus: alternative, bogota - colombia, Nr. 28 - 23. 3. 75.

SÜD - PAZIFIK (APS*/ID)
17. april

ANTI-ATOMKONFERENZ

um der wachsenden bedrohung durch atomversuche im südlichen pazifik zu begegnen, fand in der ersten aprilwoche auf suva (fiji-inseln) eine konferenz mit teilnehmern aus tahiti, fiji, neuseeland, australien und frankreich statt. der kampf richtet sich gegen russische und chinesische atomtests im nordpazifik, von denen nuklearer abfall nach süden geweht wird, gegen britische versuche auf den weihnachtsinseln, amerikanische auf mikronesien und französische in polinesien. einige inseln sind jetzt schon aufgrund radioaktiver verseuchung unbewohnbar gemacht worden. die bewohner der insel rengelap leiden noch an schilddrüsentumoren, andere sind an krebs gestorben, seit sich 1954 ein "atomarer unfall" ereignet hat.

viele menschen werden wegen der atomversuche aus ihrer heimat evakuiert und von insel zu insel geschoben. der gewaltige zustrom von militär auf mikronesien und polinesien hat die wirtschaftsstruktur dieser gebiete völlig zerstört. als ziel des kampfes wird eine "atomwaffenfreie zone pazifik" angestrebt. weitere aktionen sind geplant.

* alternative press syndicate / asian pacific

ZÜRICH (ID)
3. april

FESTNAHMEN IN ZÜRICH

am 23. märz wurde werner meier, der im juni letzen jahres aus einer psychiatrischen klinik geflüchtet war, in zürich festgenommen; angeblich nach einem einbruchversuch. zusammen mit ihm wurde werner schlegel aus dortmund, der seit november wegen anschlägen mit molotow-cocktails gesucht wird, herausgegriffen. die verhaftung war sonntags, die zeitungen brachten die meldung erst donnerstag danach. in einer stand auch der grund: eine gruppe, die sich "interventionsgruppe für politische wahrheiten" nannte, hatte bei den zeitungen angerufen und berichtet. die anrufer hängten jeweils früh genug ein, so daß sie nicht ausfindig gemacht werden konnten. die zeitungen erkundigten sich dann offensichtlich bei der polizei, der nichts anderes übrig blieb als zu bestätigen.

DOKUMENTATION

DOKUMENT

BAUERNGENOSSENSCHAFTEN IN PARAGUAY

nachfolgende dokumentation wurde von norberto bellini verfaßt, der vor kurzem nach neun jahren arbeit mit der paraguayischen landarbeiterbewegung nach europa zurückgekehrt ist, um hier auf die lage in paraguay aufmerksam zu machen und zur solidarität mit den verfolgten bauern aufzurufen. er plant, ein dokumentations- und aktionsbüro in europa einzurichten. dazu braucht er für das erste jahr mindestens 4.000 dollar. solidaritätsspenden sind sehr willkommen. für weitere informationen schreibt an: wri, 35 rue van elewijckstraat, 1050 brüssel, belgien.

die diktatur von stroessner

" stroessner ist in paraguay 1954 durch einen putsch an die macht gekommen. sein vater ist bayer, aufgewachsen ist er in encarnacion, dem zufluchtsort von mengele, bormann und anderen kriegsverbrechern. seit dem 2. weltkrieg gibt es in paraguay faktisch unabhängige nazikolonien, die einen beherrschenden einfluß auf politik und wirtschaft ausüben.

die beiden hauptstützen der diktatur sind armee und polizei. die polizei wurde von antel paveltsch, dem früheren ustascha-chef, in methoden der folterung und der repression geschult. später übernahmen amerikanische ausbilder diese funktion. die dritte stütze ist die regierende colorado-partei, die alle öffentlichen stellen bis hinunter zum kleinhändler und straßenkehrer vergibt. die vierte ist das organisierte verbrechen: haupteinnahmequelle der regierung ist der schmuggel. statt orden werden an offiziere anteilscheine am rauschgifthandel vergeben.

die wirtschaftliche situation

paraguay ist das ärmste land lateinamerikas. der ackerbau wird zugunsten der extensiven großweidewirtschaft mehr und mehr zurückgedrängt. 125 eigentümer teilen sich 53 % des landes. den löwenanteil daran haben ausländische unternehmen; brooke bound liebigs besitzt 353 000 ha, international product cooperation (ipc) 700 000 ha. die bauern sind gezwungen, eine landwirtschaft des "reinen überlebens" zu praktizieren. mehr und mehr werden durch ökonomischen druck oder durch enteignung zur aufgabe gezwungen und wandern in die großen argentinischen städte ab, vor allem nach buenos aires. paraguay hat fast keine industrie, es gibt viermal soviel soldaten wie arbeiter. amerika und deutschland liefern die wichtigsten fertigprodukte, brasilien und argentinien die konsumgüter. diese einfuhr geschieht meist in form von schmuggel, dem einzigen blühenden wirtschaftszweig von paraguay.

in den frühen 60er jahren existierte in paraguay ein bauernverband, welcher der confederation chretienne des travailleurs, d.h. der christlichen gewerkschaftsbewegung angeschlossen war. die stroessner-diktatur verweigert dieser gewerkschaft die anerkennung.

nach dem II. vatikanischen konzil, das 1964 abgeschlossen wurde, fanden sich in medellin in kolumbien christen zusammen, die die erkenntnisse des konzils auf die lateinamerikanische realität zu übertragen suchten.dies geschah auch für paraguay. in der befolgung des auftrages der katholischen kirche lateinamerikas, welche die stimme der schweigenden, d.h. der armen sein wollte, begann eine gruppe von priestern, zu denen auch ich gehöre, ausgehend von den bauerngruppen der christlichen gewerkschaftsbewegung, das experiment der "christlichen agrarligen".

der aufbau begann in der region von missione, genau in der gegend, wo im 17. jahrhundert die berühmten "reducciones", die landwirtschaftsgenossenschaften der jesuiten entstanden. wir haben unsere arbeit mit einer analyse der lage der bauern, die wir gemeinsam mit ihnen ausgearbeitet haben, begonnen. die bauern wurden sich erstmals der ausbeutung bewußt, welcher sie in allen bereichen ihres lebens ausgeliefert waren. sie erkannten die notwendigkeit, für ihre rechte einzutreten und eine lebensfähige alternative aufzubauen. der wesentliche schritt war die gründung von landwirtschaftlichen genossenschaften, die anfangs auf grundstücken entstanden, die der bischof und die jesuiten in meiner diözese ("missiones") den bauern überließen. die genossenschaft entwickelte sich bald im ganzen land. die wichtigste, sozusagen die modellkooperative, befand sich im norden von paraguay, in jejui. sie heißt "san isidro de jejui".

in jejui lebten 24 familien und ein priester zusammen. sie kamen aus dem ganzen land. das land der genossenschaft (325 ha) hatte die christliche agrarliga einer privatperson abgekauft. bezahlt wurde es teils mit spenden, teils mit der arbeit und den produkten der bauern selbst. das leben der genossenschaft basiert auf der gemeinschaftlichen bearbeitung des bodens und der gemeinschaftlichen entscheidung der bauern. die produktion richtet sich nach dem minimalen lebensbedarf der gemeinschaft. überschüsse werden mit den bauern der region eingetauscht oder unter ausschaltung des zwischenhandels, der eng mit der regierungspartei verbunden ist, direkt in der stadt verkauft. dies hat es den bauern ermöglicht, sogenannte "depositos de servicio" aufzubauen, eigentliche lagerhäuser, die zu günstigen preisen jene güter des täglichen bedarfs verkaufen, über die die genossenschaften in der phase des aufbaus noch nicht selbst verfügen (seife, streichhölzer, öl, kleider usw.)

die regierung stroessner hat immer versucht, die friedliche aufbauarbeit der genossenschaft zu verhindern, weil sie zur wirtschaftlichen und kulturellen selbständigkeit der landbevölkerung führte. in der genossenschaft gründeten wir nämlich auch freie schulen, die sich nicht an das lehrprogramm der regierung hielten, welche die "domestizierung" der landbevölkerung bezweckte. in den staatlichen schulen wird in spanisch unterrichtet. wir unterrichten in der sprache der bauern, guarani, unter verwendung der lehrmethode von paolo freire, die auf der täglich gelebten wirklichkeit der bauern aufbaut. die regierung griff auf mehreren ebenen an: sie ging gegen die bauernführer und die priester vor und bedrohte die genossenschafter. viele bauern kamen ins gefängnis, immer wieder wurden priester ausgewiesen. die neueste verfolgungswelle wurde im norden des landes gegen die genossenschaft "san isidro von jejui" ausgelöst.

am 8. februar 1975 wurde die genossenschaft von truppen der paraguayischen armee überfallen. der überfall erfolgte um 4 uhr früh und überraschte die bewohner der siedlung im schlaf. eine 70 mann starke truppe drang in die kolonie ein, mißhandelte die bauern, plünderte und zerstörte die lokale. das gelände der kooperative ist bis heute besetzt und hermetisch von der außenwelt abgeriegelt. acht bauern wurden bisher im verlauf der operation getötet. erst ein leichnam, völlig von hunden zerrissen, wurde den angehörigen übergeben. zahlreiche bewohner wurden verletzt, darunter pater braulio maciel, der mit einem knieschuß per helikopter in ein militärspital abgeführt wurde. zahlreiche personen wurden festgenommen und befinden sich in haft. schriftliche notizen der bauern wurden beschlagnahmt. ebenso verschwanden 900 000 guaranis (dm 20 000), die als abzahlung für erworbenes land bestimmt waren.

die regierung rechtfertigt den überfall mit der behauptung, die agrarliga stehe in verbindung mit argentinischen guerillabewegungen. die militärische einsatzleitung mußte allerdings zugeben, daß das beschlagnahmte material keinerlei bestätigung für diese behauptung liefert. der deutschstämmige oberstleutnant grau, der den überfall leitete, wurde in panama von den "green berets" ausgebildet und erhielt im volk für seine besondere grau- samkeit den beinamen "der metzger". die operation gegen die unbewaffnete und friedfertige siedlung wurde von einer spezialeinheit zur guerillabekämpfung durchgeführt."

DOKUMENT
18. april

KEIN LOHN, KEIN ARBEITSLOSENGELD, KEIN STROM FÜR 100 ARBEITER - UNTERNEHMER UND BEHÖRDEN ARBEITEN ZUSAMMEN

in offenbach, wo die arbeitslosigkeit weit größer ist als in anderen industriestädten, beweist ein bauunternehmer, daß der fall erwitte eben keine ausnahme ist. über "eine ganze reihe schon alltäglicher ungeheuerlichkeiten" dieses unternehmers und der behörden gegenüber den arbeitern berichtet die aktion "hilfe für die arbeiter der firma matthias kg":

die firma matthies kg - firmensitz frankfurt, an der mannsfaust 8 - beschäftigt zuletzt an die 100 arbeiter. hauptsächlich jugoslawen, aber auch marokkaner und italiener. ihre aufträge erhielt die firma in den letzten zehn jahren hauptsächlich vom fernmeldeamt II frankfurt. die baustellen waren im ganzen rhein-main-gebiet verstreut, so bei darmstadt, sprendlingen, taunus. entsprechend lebten die arbeiter verstreut, häufig in bauwagen direkt bei der baustelle. auf dem bauhof der firma (lagerplatz in offenbach, schreberstr. 40) gibt es aber auch sammelunterkünfte, die erst nach und nach - mit nachhilfe des ordnungsamtes - mit den minimalsten sanitären einrichtungen ausgestattet worden waren. geleitet wurden die bautrupps und kolonnen meistens von deutschen polieren, es gab aber auch einen jugoslawischen polier und einen jugoslawischen vorarbeiter. die auftragsverhandlungen führte der sohn des gründers, bernd matthies, er stellte ein, entließ und führte lohnverhandlungen. die witwe des gründers, frau luzie matthies, wies die zahlungen an, hatte aber schon lange die führung verloren. dies, obwohl sie als komplementärin der kommanditgesellschaft mit ihrem vermögen für die schulden der firma haftete.

die ausführung der aufträge und die gänge zu den behörden oblag jedoch sehr oft den polieren. vom unternehmergewinn profitierte noch mindestens ein bruder und zwei schwestern von b. matthies.

anzeichen des niedergangs

für die arbeiter, die poliere, aber auch für außenstehende, lieferanten, auftraggeber und öffentlichkeit lagen schon seit geraumer zeit klare anzeichen vor, daß der niedergang der firma eingesetzt hatte.

bereits seit einem halben jahr war es den polieren praktisch nicht mehr möglich, im raum offenbach sand, zement, platten oder anderes baumaterial einzukaufen. das tanken der autos - vw-busse, laster, bagger, usw. - entwickelte sich zu orientalistischem feilschhandel bis hin zum realtausch (durchführung von baumaßnahmen für eine tankstelle ohne bezahlung, zum abtragen von schulden).

bereits im herbs wurden die ursprünglichen vollkasko versicherten arbeitertransportbusse nicht mehr versichert. im oktober geschah ein unfall, bei dem dieser sachverhalt zutage trat. die versicherungsfirma (allianz) stellte der matthies kg daraufhin ein ultimatum bis zum juni 75, die versicherungsbeiträge zu zahlen. die poliere waren öfter gezwungen, beträge für material vorzulegen; die kfz-steuer wurde erst bezahlt, als das finanzamt einen inkassobeamten im januar schickte, der an die 20.000,- dm in bar kassierte. ebenfalls durch einen inkassobeamten wurde eine stromrechnung der stadtwerke offenbach in höhe von 16.000,- dm eingetrieben (febr. 75).

in dieser lage erhielten die in urlaub befindlichen arbeiter kurz nach weihnachten ein telegramm, das sie zur umgehenden rückkehr wegen angeblich dringenden arbeiten aufforderte. die arbeiter brachen - häufig unter familiären konflikten - den urlaub ab. ende januar merkten sie warum: sie sollten ohne vollen lohn arbeiten, arbeiten und nochmals arbeiten (täglich 9 stunden und mehr, viele samstage).

seit januar gab es keine abschlußabrechnungen mehr, die die differenz zwischen vorschuß und tatsächlichem lohnanspruch enthält. den versuch, in dieser situation einen betriebsrat in zusammenwirken mit der gewerkschaft zu bilden, bezahlte ein deutscher polier mit der fristlosen kündigung, die nachträglich erst in eine fristgemäße umgewandelt wurde.

diese methoden, betriebliche probleme zu lösen, entsprachen der tradition des b. matthies: mit firmenbus holte der jugoslawische polier jugoslawische arbeiter aus seiner heimat, wofür diese mehrere hundert mark bezahlen mußten, die man sich dann "oben" untereinander teilte.

die arbeiter

für die arbeiter begann eine demütigende zeit. wenn sie - einzeln oder als bautrupp - ihr geld für die schwere arbeit in den bis zu 4 meter tiefen schächten bei nasser, kalter witterung forderten: immer hieß es "morgen" und "weitermachen". einzelnen arbeitern wurde gekündigt - ohne daß sie ihre papiere, arbeitserlaubnisbescheinigungen und urlaubsgeldkarten bekamen. auch die für 1974 nicht. manche arbeiter hatten 1974 keinen urlaub gemacht - nun konnten sie den geldanspruch nicht geltend machen bei der urlaubskasse des baugewerbes. die ersten reklamationen der familien trafen ein: warum seid ihr aus dem urlaub abgereist, wenn jetzt kein geld kommt? es soll doch arbeit geben? was macht ihr denn mit dem geld?

als im dritten monat auch die vorschüsse gänzlich ausbleiben, legte die mehrzahl der ausländischen arbeiter die arbeit nieder. das war am 11. märz 1975. durch den arbeitsstop an den unfertigen baustellen hoffen sie, ihr geld zu bekommen.

die odyssee durch die ämter

arbeitsamt frankfurt: dort werden sie ans arbeitsamt offenbach verwiesen, weil sie dort wohnen. der jugoslawische dolmetscher des frankfurter arbeitsamtes (!) "nimmt sich der arbeiter an" und fertigt ihnen "in der freizeit" - nämlich am freitag, den 14. 3. - für dm 25,- pro mann ein formular fürs arbeitsgericht an; schnellverdiente 1.000,- dm und steuerfrei. unnötig obendrein, weil das arbeitsgericht wegen des zu erwartenden massenprozess vorsorglich klageschriften gedruckt hatte!

die arbeitsbescheinigungen der firma müssen her: die firma verweigert, schließt die rolläden, als die arbeiter kommen oder vertröstet auf "morgen". die angst wird größer: werden die arbeiter ohne papiere überhaupt arbeitslosengeld bekommen?

vom arbeitsamt offenbach wird zunächst das sozialamt eingeschaltet; das zahlt einer reihe leuten etwas geld - zwischen 50 und 100,- dm. gemessen an dem lohn, der ihnen fehlt, ist das natürlich ein tropfen auf den heißen stein.

deshalb setzen die arbeiter alles daran, schneller an wirkliche hilfe zu kommen: sie beschließen, einen offenen brief an alle offenbacher zu schreiben, in dem sie ihre ganze misere darstellen. sie fordern: nachzahlung der löhne, herausgabe der papiere. sie beschreiben, wie ihre wohnsituation immer unerträglicher wird: der lagerverwalter hat mit der ausweisung aus den unterkünften gedroht, er stellt die belieferung mit heizöl und gas ein. für die alten, über 60jährigen arbeiter kommt noch hinzu: sie müssen erfahren, daß sie wohl kein arbeitslosengeld bekommen werden. (inzwischen bekommen die anderen einen - allerdings geringen - teilbetrag ausgezahlt). sie gelten als durch das arbeitsamt nicht mehr vermittelbar und müssen in rente gehen. praktisch sind sie also gezwungen, zurück in die heimat zu gehen.

im lager sind die arbeiter allen erdenklichen demütigungen ausgesetzt; z.b. müssen sie sich anhören: "wenn ihr heizen wollt, pißt doch in den ofen". ihre bettwäsche wird nicht mehr gewaschen. ein deutscher lehrer, der gerade ferien hat und beim ausfüllen der formulare und bei behördengängen helfen will, wird mit hausverbot belegt.

in dieser situation setzt ein offener brief, der der gewerkschaft, dem arbeitsamt, dem ordnungsamt, dem sozialamt und der zeitung (offenbach post) vorgelegt wird, etwas in bewegung: das arbeitsamt akzeptiert die arbeitslosengeldanträge auch ohne arbeitsbescheinigung, das ordnungsamt schickt einen beamten aufs lager, das sozialamt bezahlt kochgas, die gewerkschaft erscheint - vertreten durch herrn frickel und den jugoslawischen dolmetscher - auf dem lagerplatz. ergebnis: die firma matthies soll wieder heizöl liefern.

das anfängliche engagement der behörden und der gewerkschaften, evtl. auch unbürokratisch zu helfen, klingt aber ebenso schnell ab, wie es aufgekommen ist. ämter erklären sich für unzuständig; gegebene versprechen werden nicht eingehalten; gesetze lassen rasche hilfsmaßnahmen für die arbeiter nicht zu.

beispiele:

1. das ordnungsamt verlangt anfänglich sogar das geld für das gas bar von den arbeitern. als diese verlangen, daß es aus dem rückständigen lohn bezahlt wird, wird nach aufreibenden verhandlungen das sozialamt mit einer einmaligen zahlung von 50,- dm für gasflaschen aktiv, die aber nur für kurze zeit reichen.

2. das arbeitsamt macht den arbeitern zunächst hoffnungen, daß sie auch ohne verdienstbescheinigungen konkursausfallgeld bekommen könnten (zumindest einen vorschuß). es wolle die für das amtsgericht spezifizierten ansprüche auf dem wege der amtshilfe anfordern und als unterlage verwenden. auch diese hoffnung erwies sich jedoch bald als vergeblich. es versprach weiter, eigens einen beamten einzusetzen, der sich um die entwicklung des konkursverfahrens etc. kümmert. auch von dessen arbeit hörten die kollegen nichts mehr.

3. die ganze zeit über müssen sie ohne elektrischen strom auskommen, da die stadtwerke den strom abgestellt haben (nicht bezahlte rechnung) und die bestehenden gesetze es ihnen unmöglich machen, den arbeitern wieder strom anzuschließen.

4. die gewerkschaft bietet keinerlei konkrete hilfe an. ihr beauftragter warnt lediglich vor einer "bedrohung" der alten firmeninhaberin und sagt, es sei die individuelle entscheidung jedes einzelnen, ob er in der neuen firma, die bernd matthies zu gründen beabsichtigt, arbeiten wolle oder nicht.

die arbeiter müssen sich jetzt nämlich mit einem neuen manöver von bernd m. auseinandersetzen. er behauptet schon am 20. 3., eine neue firma gegründet zu haben und fordert die arbeiter auf, dort die arbeit aufzunehmen, gleichzeitig rät er, die anträge ans arbeitsamt nicht auszufüllen, er würde ihnen das geld schon zahlen. ein paar leuten gibt er 300,- dm auf die hand und versucht so, durch lockung, einschüchterung und "bestechung" die moral der sich wehrenden arbeiter zu brechen.

freitag, 21. 3.:

die frankfurter rundschau bringt einen großen artikel, z.t. mit eigenen recherchen. er führt dazu, daß am gleichen tag der konkurs der firma beim amtsgericht ffm beantragt wird. jetzt können die arbeiter anträge auf konkursausfallgeld stellen, aber auch das bringt ihnen nicht das dringend nötige geld: die unterlagen für die berechnung der lohnforderungen liegen nach wie vor bei der alten firma, die sie nicht herausgibt.

am 22. 3. bringt die "offenbach post" einen artikel über die unglaublichen verhältnisse mit fotos. er gibt den arbeitern auftrieb. sie verfassen einen weiteren offenen brief, in dem sie gewerkschaft, ämter und gericht auffordern, die neugründung der "matthies-bau-gmbh" zu überprüfen. sie fordern, wenn sie dort arbeiten sollen, schriftliche arbeitsverträge sowie garantien, daß alle betrieblichen abführungen gemäßt den vorschriften vorgenommen werden. gleichzeitig weisen sie darauf hin, daß es in ihren baracken keinen strom mehr gibt.

die tatsache, daß bernd m. einerseits arbeiter, maschinen und fahrzeuge der alten firma in die neue firma übernimmt, andererseits aber den strom nicht bezahlt, ihre forderungen nach verträgen und garantien nicht erfüllt, veranlaßt die meisten arbeiter, sein arbeitsangebot nicht zu akzeptieren; eine reihe von denen, die inzwischen weitergearbeitet hatten, hört sogar endgültig auf und gesellt sich zu der sich wehrenden gruppe.

trotzdem bröckelt diese langsam ab. der finanzielle und psychische druck ist ungeheuer stark. manche arbeiter nehmen urlaub, die alten bereiten ihre endgültige rückkehr vor, einzelne finden neue arbeit, einige ziehen vom lagerplatz weg in private unterkünfte.

neue verwirrung: die prozesse um die lohnansprüche sind eingestellt. ein ultimatum des amtsgerichts ffm fordert die arbeiter auf, bis 18.4. erneut ihre ansprüche beim konkursrichter geltend zu machen. eine gruppe marokkaner tut das auch. als sie in frankfurt ankommen, hören sie, daß das ultimatum überholt sei. das konkursverfahren sei mangels masse gar nicht erst eröffnet worden. nun muß das alte verfahren beim amtsgericht wieder aufgenommen werden: jeder arbeiter muß es gesondert beantragen.

unterstützung vom sozialamt gibt es nicht mehr; die stadtwerke weigern sich weiterhin, den strom für die baracken anzuschließen. "wir sind ein eigenunternehmen ohne sozialen auftrag."

die arbeiter machen einen stand vor dem arbeitsamt und fordern die sofortige zahlung des konkursausfallgeldes. doch ohne erfolg: endgültig gibt das arbeitsamt zu erkennen, daß es nicht einmal einen vorschuß zu zahlen bereit ist, ohne daß verdienstbescheinigungen vorliegen. eine delegation wird vom arbeitsamt wieder weggeschickt: die verdienstbescheinigung soll übers arbeitsgericht eingeklagt werden. dieses wiederum verwahrt sich dagegen: bis in die höchsten gerichte sei "durchgepaukt", daß sie vom arbeitsamt besorgt werden müsse. die arbeitspapiere hingegen müssen auf jeden fall eingeklagt werden. wieder einmal das schwierige ausfüllen komplizierter formulare. wegen strommangels müssen sich die arbeiter einen raum in der stadt suchen. etwa 15 kommen zusammen und vertreten noch weitere 15, deren vollmachten sie haben.

dabei immer die sorge: was machen die anderen kollegen, die niemanden haben, der über den stand der dinge bescheid weiß und ihnen helfen kann?

die arbeiter schließen sich jetzt zu einer "interessengemeinschaft" zusammen. sie versuchen einen rechtsanwalt zu finden, organisieren den zusammenschluß aller betroffenen.

in der zwischenzeit neue schikanen: ausweisung aus der steinbaracke in eine holzbaracke und bauwagen. (bernd m.: "in der zeitung stand doch, daß ihr so schlecht wohnt; das soll jetzt auch so sein.") er renoviert sich räume in der steinbaracke (in der auch die sanitären anlagen des lagerssind), um dort ein büro einzurichten. ("ich kann doch mit meinem geld machen, was ich will.")

die offenbach post schreibt (und spätere nachfragen bestätigen dies), daß seit dem 8. 4. die neue firma existiert. die arbeiter sind verunsichert. einige gehen auf das arbeitsangebot ein. andere bleiben fest: erst garantien, dann arbeiten.

ein teil der arbeiter zieht sogar wieder in die steinbaracke, die wenigstens einen hauch menschenwürdigen wohnens hat. sie eröffnen über die interessengemeinschaft ein hilfskonto "matthies-geschädigte" bei der städtischen sparkasse offenbach, nr. 4461592.

offenbacher bürger werden zu ihrer unterstützung aktiv. sie bilden die "aktion hilfe für die arbeiter der firma matthies kg". sie finden einen anwalt, stellen autos zur verfügung, um verstreut wohnende kollegen aufzusuchen, begleiten verschiedene delegationen zu behörden und beginnen, ihrerseits die öffentlichkeit auf diesen besonders krassen fall von ausbeutung ausländischer arbeiter zu informieren.

die arbeiter brauchen dringend unterstützung. spendet auf das konto 446 152 - matthies-geschädigte, städt. sparkasse offenbach.

nähere information: aktion "hilfe für die arbeiter der fa. matthies kg.", c/o karin block, 6050 offenbach, luisenstr. 9.

DOKUMENT

ÜBUNGEN DER BUNDESWEHR FÜR DEN EINSATZ IM INNEREN

28. januar 1971 (nach prokla-sonderheft 4, 1971, s. 3 f)

nato-übung "winter 71": scenario: am 1. tag formieren sich die streitkräfte des warschauer paktes. am 2. tag: " die polizei ist absolut überfordert und überbeschäftigt --- demonstrationen von links komplettieren das durcheinander, indem linke agitatoren die unruhe verschärfen. die feldjäger werden gegen die zivilbevölkerung eingesetzt. es kommt zu zusammenstößen zwischen bundeswehr und bevölkerung, bei denen es die ersten toten unter der zivilbevölkerung gibt."

13. november 1971 (nach berliner extradienst v. 19.11.71)

bürgerkriegsübung im landkreis düsseldorf-mettmann. beteiligt waren polizei und bundeswehr.

1972 (nach flensburger tageblatt vom 10.7.72)

die besatzung der fregatte "emden" wurde bei einer zweimonatigen gefechtsausbildung in portland (england) ausgebildet in: schneller hilfe bei einem simulierten bankeinbruch, bei schweren verkehrsunfällen, bei simulierten aufständen.

juli 1972 (nach uz vom 20.7.73)

der wehrpolitische arbeitskreis der csu veranstaltete unter leitung von strauß in garmisch-patenkirchen ein planspiel mit ehemaligen wehrmachtsgenerälen, hohen bundeswehr- und polizeioffizieren, dem csu-treuen bürgermeister und bundestagsvizepräsident jäger (csu). themen waren: "ein sowjetischer blitzkrieg gegen die brd", "die niederschlagung des streiks", "die ausschaltung subversiver und linker gruppen", für die "sicherheitslager" geschaffen werden sollten.

23. august 1973 (nach die tat vom 10.11.73)

eine gruppe von rekruten in der döverdener kaserne erhält den auftrag, während einer nachtausbildung einen "demonstrationszug" zu mimen, in zivilkleidung per sitzstreik den munitionstransport der nachbarkompanie zu stoppen und schilder zu tragen wie "für abrüstung", "gegen atomkrieg" und "raus aus der nato"

10. september 1973 (nach dvz vom 1.11.73)

überprüfung der alarmbereitschaft der ausbildungskompanie 408 in münster. sicherung der kaserne vor einbrechenden demonstranten, die man mit flugzeugen angreift.

15. september 1973 (nach die tat vom 20.10.73)

bayern. gefechtsübung des "heimatschutzkommandos" (reservistentruppe) mit dem namen "raubvogel"; gerichtet gegen ausländische arbeitnehmerorganisationen. scenario: illegale linksgerichtete gruppen mit verbindung zu ausländischen arbeitnehmerorganisationen haben im großraum münchen bewaffnete aktionsgruppen gebildet mit dem ziel, subversive unternehmungen gegen militärische objekte vorzubereiten.

oktober 1973 (nach uz vom 2.10.73, uz v. 11.10.73, die tat vom 6.10.73, uz v.5.10.73)

in einem brief der feldjägerbundeswehrschule sonthofenan verschiedene staatliche institutionen wird um überlassung von bildmaterial gebeten: fotos von demonstrierenden arbeitern, von demonstrierenden bürgern gegen die nato, flugblätter, fotos von aktionen der kriegsdienstgegner, bilder von druckereien und flugblattverteilern. zweck: die feldjäger sollen möglichst echt die verschiedenen einsatzmöglichkeiten und einsatzmethoden gegen streikende und demonstranten im herbst 1973 proben können. eines der planspiele in sonthofen ist: durchkämmen eines waldes, mit dem ziel "im wald versteckte kommunisten systematisch aufzuspüren".

oktober 1973 (nach kvz vom 24.10.73)

am 4.10. probten britische (!) soldaten bei hildesheim die niederschlagung von arbeitskämpfen bei der firma bosch-blaupunkt. vor dem eingang der beiden werke stand ein panzerfahrzeug. doch die 8000 kollegen zählende belegschaft wurde nicht nur am eingang von einem panzerfahrzeug bewacht, sondern die werke waren in einem umkreis von 1 km systematisch durch 30 panzerfahrzeuge eingekreist. dieses probespiel konnte im schutz des waldes, der die firma aus gründen militärischer tarnung umgibt, durchgeführt werden, ohne daß die kollegen unmittelbar zeugen der einkreisung werden mußten.

oktober 1973 (nach tat 20.10.73; dfg/idk/vk-freiburg s.u.)

bundeswehr-manöver "römerkastell" - raketen-artillerie-bataillon 22, treysa). gegner: henschel-arbeiter (bei henschel werden jagdpanzer, raketen, kanonen, schützenpanzer marder hergestellt), die nach dem scenario in den streik getreten waren, und demonstranten vor der kaserne mit flugblättern. manöverlage: "arbeitskämpfe, angezettelt von politischen gruppen unter den arbeitern, vor allem bei henschel in kassel. die streikenden lassen keine arbeitswilligen durch, trotz aufforderung der geschäftsleitung und der gewerkschaften."

november 1973 (nach die tat vom 3.11.73)

"bei einem probealarm wurde kürzlich in der bundeswehrkaserne aurich (ostfriesland) folgender befehl gegeben: die vw-werke in wolfsburg werden bestreikt. der werkschutz ist allein nicht mehr in der lage, das werk zu schützen. deshalb muß die fernmeldekompanie die sicherung übernehmen."

(nach uz vom 7. november 1973)

zunehmend werden aktive offiziere der kriegsmarine in der handelsschifffahrt eingesetzt. inzwischen ist für diesen zweck ein ganzes ausbildungsprogramm abgeschlossen. auf jedem handelsschiff der großen fahrt kann heute ein reserveleutnant eingesetzt werden. im letzten großen nato-manöver im märz 72 wurden 60 handelsschiffe eingesetzt. hapag-lloyd läßt mannschaftsgrade und das technische landpersonal in wochenlangen lehrgängen für logistik und anderes in der bundeswehr und beim bundesgrenzschutz ausbilden. bundeswehr- und grenzschutzeinheiten werden seit wochen im hamburger und bremer hafen für umschlagtechnik geschult, um mögliche streiks der hafenarbeiter zu zerschlagen.

7. märz 1973 (nach weserkurier)

am 7. märz wurden (während des metallarbeiterstreiks) 25 repräsentanten und führungskräften von industrie, wirtschaft und handel aus dem lande bremen "über besondere betriebsschutzmaßnahmen durch den chef des bremer bundeswehrkommandos oberstleutnant frese und den leiter des katastrophenschutzes unterrichtet." eine ähnliche besprechung fand im selben zeitraum in rheinland-pfalz statt.

winter 1973 (nach spiegel v. 26.2.73)

die beteiligten landesregierungen, regierungsbezirke, landräte und gemeinden "sollten die zivile komponente der militärischen landesverteidigung" (ein regierungssprecher) erproben: objektschutz, sabotageabwehr, verkehrsregelung, versorgung der bevölkerung. zwei spezialaufgaben für die polizei: in marburg rebellieren laut übungsprotokoll kommunistische "spartakus"-studenten, in anderen landesteilen versuchen eingeschleuste rädelsführer, gastarbeiter aufzuwiegeln.

märz 1974 (nach kvz vom 17.4.74)

husum kampfgeschwader 41. soldaten werfen sich auf geheiß des kommandanten in "räuberzivil" und "demonstrieren" vor der kaserne, entrollen transparente und beschimpfen die wachhabenden. die übung muß abgeblasen werden, als auf den aufruf eines nichtinformierten zivilangestellten die polizei erscheint. der oberst war trotzdem nicht zufrieden. (nach: quickborner tageblatt vom 4.4.74)

(zusammenstellung: antimilitarismus-information 4/75)

aus:

LIBERATION NEWS SERVICE